

gen, leugnet jetzt Herr v. Jagow jede politische Vergangenheit ab, er adoptiert das Wort Traubs, jenes Urbilds aller politischen Sammerlappen, vom „Stillen Zuschauer“. Und die Krone aller Kluglichkeiten: Herr v. Jagow erklärt jetzt seinen Morgenpaziergang zum Brandenburger Tor damit, daß er zu den Leuten gehöre, die „gern etwas erleben“. Das sagt der selbe Mann, der einst durch das Wort eine gewisse Berühmtheit erlangt hat: „Ich warne Neugierige“.

Ja, wirklich, wenn die drei Angeklagten jetzt Kapp als einen besonderen Mann rühmen, so muß man schon sagen: In dieser Gesellschaft war es nicht schwer, als ein Kiese zu erscheinen. Unwillkürlich wird man auf die Satire Swift's hingewiesen, dessen Gulliver den König der Illupitaner mit den Worten schildert: „Er war die imposanteste Erscheinung, die ich je gesehen habe. Er überragte seine gesamte Umgebung um die Höhe eines ganzen Daumen nagels.“ Bei Kapp ist's auch nicht mehr. Man muß bloß seine Briefe aus dem Exil lesen, um den Eindruck eines zwar halsstarrigen, aber durchaus verbohnten politischen Phantasten zu gewinnen.

Und Büttwig, das große Kind, der ewige Kadett, wie ihn Roste schilderte? Er ist keine Einzelercheinung, er ist der Typ des bornierten preussischen Nichts als Militärs, der mit frischfröhlichem „Immer feste druff“ die schwierigsten Probleme der Politik und Wirtschaft lösen zu können meint. Wie er auf die Reichsbank gehen will, um sich Geld zu holen, und im Notfall alles kurz und klein zu schlagen droht, das ist unvergänglich, das sollten immer wieder die Leute lesen, die noch nicht kopiert haben, warum Deutschland 1918 zusammengebrochen ist.

Was das Urteil ausfallen, wie es will: der Leipziger Prozeß wird in der Geschichte als die fürchterlichste Blamage der Rechtspustischen bestehen bleiben. Freilich liegt die Gefährlichkeit dieser Leute gerade in ihrer unbelehrbaren, unaussprechlichen Dummheit. Und eben weil anzunehmen ist, daß sie auch aus diesem Prozeß nichts lernen werden, muß man weiter vor den Desperadostreichen solcher Phantasten auf der Hut sein. Dem deutschen Volk aber sollte dieser Prozeß soweit die Augen öffnen, daß es den Jagow-Traub-Schiele-Schnitzler usw. in Zukunft nicht mehr möglich ist, eine andere Rolle zu spielen als die, für die sie geboren sind: die Rolle der politischen Hanswürste.

Nicht deutsch, nicht treu, nicht ritterlich, nicht ehrlich — Nur ganz unglaublich dumm, und das macht sie gefährlich.

Bewerkschaften und Militärkommission.

Der Ausschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes nahm in seiner Sitzung am 17. Dezember folgende Entschliessung an: „Der Ausschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes stellt fest, daß die Interalliierte Militär-Kontroll-Kommission in jüngster Zeit erneut Forderungen gestellt hat, die angeblich die Anfertigung von Kriegsmaterial verhindern sollen, in Wirklichkeit aber unbeschäftigte Eingriffe mit unübersehbaren Folgen für das deutsche Wirtschaftsleben und damit eine schwere Schädigung der deutschen Arbeiter bedeuten. Diese Forderungen beziehen sich auf weitere Zerstörung von Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen der Deutschen Werke und auf das Verbot, schnelllaufende Dieselmotoren zu bauen.“

Der Bundesausschuss erhebt gegen das Verlangen der Interalliierten Widerspruch. Er erklärt, daß die deutschen Gewerkschaften des öfteren ihren ersten Willen bekundet haben, Kriege in Zukunft unmöglich zu machen, und daß sie darum die Herstellung von Kriegsmaterial verweigern und verhindern wollen. Der absolute Friedenswille der deutschen Gewerkschaften ist die sicherste Gewähr für die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen zwischen Deutschland und seinen Nachbarn, er ist praktisch aber weit wirkungsvoller, als die umfassensten Maßnahmen der I.M.K.

Unter Hinweis auf diese erste Entschlossenheit fordert der Bundesausschuss, daß man die deutsche Arbeiterschaft endlich ihrer fesselnden, auf die Heilung der Kriegsschäden im In- und Ausland

abschließenden Beschäftigung ungehindert nachgehen läßt, und daß die Alliierten Regierungen bzw. ihre Kontrollorgane Handlungen unterlassen, die dieses hindern, dabei dem angestrebten Zweck nur sehr unvollkommen gerecht werden und zudem die nur kleine Kräfte umfassende kriegslustende Reaktion horten.

Abschaffung des Dunkelarrests.

Der preussische Justizminister veröffentlicht eine allgemeine Verfügung, nach der die den Generalstaatsanwälten erteilte Ermächtigung, in besonderen Fällen die Anwendung von Disziplinarmitteln gegen Gefangene über die Grenzen der allgemeinen Verfügung vom 19. Dezember 1918 hinaus zuzulassen, zurückgenommen wird. Die Disziplinarstrafe der isolierten Einsperrung unter Verdunkelung der Zellen bis zur Dauer von 7 Tagen, die bisher noch zulässig war, ist danach bis auf weiteres nicht mehr zu verhängen. Die noch nicht verbühten und die in der Verbüßung begriffenen Dunkelarreststrafen sind als Mittelarreststrafen von gleicher Dauer zu vollstrecken.

Bayerische Nervosität.

München, 17. Dezember. (T.L.) Die bayerische Staatsregierung hat sich heute vormittag mit der Lage befaßt, welche sich durch die im Reichstag beschlossene Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. September 1921 ergibt. Sie hat die notwendigen Maßnahmen vorbereitet, die für den Fall einer Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit notwendig werden könnten.

Diese Aufgeregtheit nimmt sich einigermaßen lächerlich aus, wenn man sich erinnert, daß gerade Bayern der Bundesstaat war, der der Einführung der Verordnung in sein Gebiet die denkbar größten Schwierigkeiten gemacht hat.

Wie die „Dema“ von amtlicher Seite erfährt, gelangten im Beschwerdeausschuss des Reichsrats in Sachen der Zeitungs- und Versammlungsverbote insgesamt 38 Fälle zur Behandlung. Davon betrafen 28 Zeitungsverbote. Von diesen richteten sich 23 gegen Rechtsblätter, 5 gegen Linksblätter. Bestätigt wurden 14 Zeitungsverbote, und zwar 10 gegen Rechtsblätter und 4 gegen Linksblätter. Aufgehoben wurden 14 Zeitungsverbote, nämlich 13 Verbote von Rechtsblättern und 1 von Linksblättern. Die Zahl der Versammlungsverbote beläuft sich auf 11, und zwar handelt es sich in allen Fällen um Verbote gegen Rechts. Von den Versammlungsverboten wurden 5 bestätigt und 6 aufgehoben.

Von Verboten rechtsstehender Blätter wurde also fast die Hälfte, von Verboten linksstehender Blätter nur ein Fünftel aufgehoben.

Die Wünsche der Rheinländer.

Koblenz, 17. Dezember (T.L.) Die Rheinlandkommission hat in den Tagen vom 14. bis 16. Dezember eine Anzahl Vertreter des Wirtschaftslebens zu einer Besprechung eingeladen. Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete nahm an dieser Besprechung persönlich teil. Die Vertreter wurden um Erklärungen über die gegenwärtige Wirtschaftslage erfragt, dagegen wurde aber ausdrücklich betont, daß über die wirtschaftlichen Verhältnisse des besetzten Gebietes nur mit denen des ganzen Deutschen Reiches gemeinsam verhandelt werden könne und diese daher auch nur von den deutschen Behörden geregelt werden könnten. Wegen der Härten, denen das Wirtschaftsleben in den besetzten Gebieten im besonderen ausgesetzt ist (Besatzungstruppen, Wohnungsbeschlagnahme usw.), wurde gebeten, die Stärke der Besatzungstruppen zu vermindern, die farbigen Truppen zurückzuziehen und die Ausverkaufungsverfugung zu verlängern. Außerdem wurde auf die Vereins- und Versammlungsbeschränkung und besonders auf die unter der Bevölkerung hervorgerufene Beunruhigung durch den Fall Smeets hingewiesen.

Im Reichstagsausschuss für Wohnungswesen wurde am Sonntagabend die zweite Lesung des Reichsmietengesetzes beendet und der Regierungsentwurf dahin abgeändert, daß das Gesetz bis zum Jahre 1926 in Geltung bleiben soll.

Friedenspolitik in Mitteleuropa.

Schiedsvertrag zwischen Oesterreich und Tschechoslowakei. Prag, 17. Dezember. (T.L.) Ueber die nunmehr abgeschlossenen Besprechungen der österreichischen und der tschechoslowakischen Staatsmänner wird folgende gemeinsame Mitteilung veröffentlicht:

Der Besuch des Bundespräsidenten der österreichischen Republik beim Präsidenten der tschechoslowakischen Republik gab den Chefs der beiden Regierungen Gelegenheit, den in halbjährigen begonnenen Gedanken austausch über die die Lebensinteressen der beiden Nachbarstaaten berührenden Fragen zu Ende zu führen. Zunächst wurden mehrere aus dem Friedensvertrag sich ergebende, bisher noch ungeklärt gebliebenen Fragen wirtschaftlicher und finanzpolitischer Natur geregelt. Die Ergebnisse der Konferenz in Portorose wurden besprochen und ihre Durchführung beschlossen. Insbesondere wurde bezüglich der im Reiseverkehr der beiderseitigen Staatsangehörigen einzuführenden Erleichterungen volle Einigung erzielt.

Aus dem Austausch der Fragen handelspolitischer Charakters ist die beschlossene rasche Ratifizierung des zwischen den beiden Staaten abgeschlossenen Handelsabkommens und der Entschluß beider Regierungen hervorzuheben, auf der bereits betretenen Bahn des Abbaus der Ein- und Ausfuhrverbote mit möglichst Beschleunigung fortzuschreiten. Auch die Kohlenfrage wurde in befriedigender Weise geregelt. Eine Reihe von anderen Fragen wirtschaftlicher Natur wurden durchgesprochen und erfreulicherweise im Einvernehmen geregelt.

Schließlich führte die Erörterung der gegenseitigen politischen Lage zu einem zwischen den beiden Regierungen abgeschlossenen Übereinkommen, welches in der beiderseitig eingegangenen Verpflichtung gipfelt, alle zwischen den beiden Staaten auftauchenden strittigen Fragen auf schiedsgerichtlichem Wege zu lösen, um so dem von allen zivilisierten Völkern empfundenen Bedürfnis, ihre gegenseitigen Beziehungen auf friedlichem Wege fortzuentwickeln, vollauf Rechnung zu tragen und damit die große Friedensidee auch in Mitteleuropa zum Durchbruch zu bringen.

Der fleißige Abgeordnete.

Die kleinen Anfragen im Landtag wurden langsam zu einem großen Unfug, weshalb die Koalitionsparteien auf eine Einschränkung hinarbeiten. Den Höhepunkt des Unfugs erreichte der deutsche Abgeordnete Lufaschowitz, der eine Unmenge kleine Anfragen stellte und sie dann in seinem Wahlkreis als Broschüre herausgab, um zu zeigen, wie fleißig er im Interesse seiner Wähler tätig war.

Kleine politische Nachrichten.

Klara Zetkin zwischen zwei Feuern. In einer Auseinandersetzung mit der kommunistischen Arbeitsgemeinschaft schreibt Klara Zetkin in der „Roten Fahne“: „Ich klage nicht über all den Schimpf, der mir im Kampfe erst von den Verächtern der Märzoffensive getan worden ist, und hinterher von denen, für deren politische Fehler und schlechte Strategie bei den Auseinandersetzungen um die kommunistische Politik ich büßen mußte.“ — Klara Zetkin hat offenbar eingesehen, daß man es bei den Kommunisten auf die Dauer nur aushalten kann, wenn man den Sach beherzigt: Verne leiden ohne zu klagen.

Die Gleiwitzer „Rote Fahne“ hat nicht, wie wir vor kurzem meinten, ihr Erscheinen eingestellt. Sie tritt aber mit, daß der Berliner Verlag „Rote Fahne“ das oberflächliche Unternehmern im Stich gelassen hat. Die Druckerei ist nun von zwei Gleiwitzer Kommunisten gepachtet worden und es soll eine Druckerei-Genossenschaft gegründet werden. Das Blatt bringt in der gleichen Nummer, in der es von großem Abonnementgewinn schreibt, einen Pranger, an welchen eine Anzahl oberflächlicher Arbeiter gestellt werden, die die Gleiwitzer „Rote Fahne“ abbestellt haben.

Der Reichstagsausschuss für Verbrauchssteuern nahm am Sonntagabend den Entwurf über Änderung der Rohlensteuerabgabe nach der Regierungsvorlage unverändert an, der eine Steuer von 40 Proz. vorsieht.

Das Wunder.

Nun geht es wieder durch die Straßen, Abenddämmerung. Mit großen, sehnsuchtsvollen Kinderaugen preßt es sich an die Fenster und späht verlangend hinein in die Wohnungen der Menschen und in die reichen Kammern ihrer Herzen. Und die Menschen sehen sich verwundert in die Augen und warten. Warten und warten und glauben: Nun müsse das Wunder geschehen. Nun! Nun! Was für ein Wunder? Irgendeins, das sich nicht sagen läßt, aber ein Wunder ist, ein wirkliches Wunder.

Die Kinder befaßt es zuerst. Alle Weisheit, die sich mühevoll festgelegt in den kleinen Köpfchen, werfen sie über Bord und jagt, doch immer fester werdend, fällt es von ihren Lippen: Sollte es nicht doch wahr sein, daß nun bald der kleine Gott, das Christkind, auf die Erde kommt und durch die Gassen geht und den Armen helfen wird? Und dann die Freude, die göttliche Freude der Gewißheit, die alles vergessen macht, die Kälte, den Hunger und all das Unangenehme, das sich verknüpft mit dem Kindsein, mit dem Angewiesensein auf Eltern, die sich selbst kaum durchs Leben bringen. Und die Eltern stehen weinend bei den Kindern, die der Traum glücklich macht, was es nicht, ihnen in die Augen zu sehen, und finden den Mut nicht mehr, ihnen zu sagen, daß alles, alles Lüge ist. Daß kein Gott kommen wird und kein Friede unter den Menschen, weil der eine Teil fortfährt, die Armen auszuzugeln. Und daß kein Wunder geschehen wird, auch das kleinste nicht, ihnen zu helfen aus der tiefen, unsäglichen Not.

Und dann mit einem Male wird die verschwiegene Gewißheit unsicher auch bei ihnen, und die tranken Augen bekommen Glanz. Und der Gedanke sagt Juch: Sollte nicht doch? ... Sollte nicht doch einmal das Wunder kommen? Einmal nur? O, wir haben ja gewartet auf das Wunder, jahrzehntelang. Immer wieder haben wir den Glauben daran getüftelt, wenn es auffleht in uns, aber es könnte ja sein. ... Einmal nur. Einmal. Wenn auch kein Gott geboren wird, wenn nur einmal ein Mensch käme. Ein Mensch, der dem Schicksal in die Nader greift und es wendet, daß sie auch mal ein wenig Glück mitbekämen und sie wüßten, ihren Kindern würde es gut gehen, die noch gar nichts wissen von der großen Schuld, die darin liegt, als Profetarier geboren zu sein. Sie wissen nur, daß Hunger wehe tut und daß es Menschen gibt, die sich immer satt essen können.

O, nur einmal auch zu diesen gehören. Einmal nur — Und dann wachsen Trost und Mut in den Eltern und der Glaube an das große Wunder, auf das die Menschheit wartet seit Jahraufenden. Und sie wissen, daß es nie geschieht, wenn sie es nicht geschehen machen. Und sie rennen auf die Straße, sehen dem ersten ins Auge und drücken ihm die Hand. Bruder!

O, das Glück, diese Hand nicht mehr loslassen zu müssen, nie mehr den Bruder zu verlieren, der gefunden wurde durch diesen Händedruck und diesen Blick aus tiefen, sehnsuchtsvollen Augen.

Tausende treten hinzu und reichen ihre Hand zu dem großen

Bunde, und das Wunder wird wahr, strömt heraus aus den Herzen und von allen Lippen springt es als Wort, größer und höher als all die hohen Worte Sehnsucht, Glaube, Gewißheit, die nur Stufen waren zu ihm: Sozialismus!

Und dann geschieht, worauf sie alle gewartet haben so lange Zeit: das Schicksal hemmt seinen Lauf. Nicht vorwärts noch rückwärts treibt es mehr auf der alten Bahn, sondern auf neuer Bahn rollt es nach oben, der leuchtenden Höhe zu. Und die Menschen jubeln Siegen und auch in der ärmsten, entsetzten Hütte wird die Freude einzirren, die reine Freude über das heilige Wunder, das, dem eigenen Willen und der eigenen Kraft entspringend, geschah. Erich Orisar.

Neue Volkstheater. „Die Gejerten“ von Mollers. „Der zerbrochene Krug“ von Kleff. Die kleine Mollersche Komödie, die das „Neue Volkstheater“ mit dem Kleffschen Einakter zu einem Lustspielabend vereinigte, war der Ausgrabung wohl wert. Bald nach der Beendigung von Mollers Wanderjahren in Paris entstanden, brachte ihm das Werkchen den ersten entscheidenden Erfolg bei dem Pariser Publikum. Es leitet die Reihe seiner berühmten Werke ein. Aber wenn die späteren fast durchgehends zeitlose Schwächen und Korraturen der menschlichen Natur zur Zielscheibe des Spottes nehmen, richten sich die Preciosis ridicules mit aktueller Zuspitzung gegen besondere Verrücktheiten der damaligen Mode. Wegen die von den schöngeistigen Kreisen des Hotel Rambouillet ausgehende Sucht, durch Geizpreizheit des Ausdrucks und der Manieren östliche Bildung zu markieren. Die Vertreter der Richtung, die in den Kreisen der Akademie einflussreiche Anhänger besaß, fühlten sich durch die Präzisionsklänge der übermäßigen Satire so getroffen, daß sie ein Verbot verlangten und es zeitweise durchsetzten. Die Aufführung traf im allgemeinen gut Farbe und Ton. Die beiden hübschen Gänsschen aus der Provinz, die sich an den galantromantisch ausgepuderten Fohheiten zweier als Marquis verkleideten Lakaien berauschen, wurden von den Damen Kanich und Valzer flott und grazios, ohne unnötige Uebertreibung des Parodistischen gegeben. Die Herren Lasowski und Schweizer spekulierten in geschickter Weise. Das Publikum folgte in animierter Stimmung.

Kleff's „Zerbrochener Krug“ mit seiner liebensvoll verweilenden kleinen Komödie und der lang vorbereiteten schadenfroh erwarteten blamablen Enttarnung des Dorfrichters wurde, wie sich's gehört, sehr realistisch, in einer das Verbe noch unterreichenden Darstellung gegeben. In dem Adam des Herrn Lion trat für mein Empfinden das Schürfilche zu grell zutage, so daß der Einschub humoristischer Lächer darüber nicht genug zur Ostung kam. Aber vieles wirkte auch da charakteristisch echt. Sehr glücklich waren die Nebenfiguren vertreten. Rose Biechtenfels empörte Frau Kull, Schweizer's freiberlicher Schreiber und die brillante Frau Brigitta Fränze Koloßs seien besonders genannt.

Paul Bakers „Gesicht in Amerika.“ Dieses Drama aus der Zeit des Sozialistengesetzes ist einem großen Teil der Berliner Arbeiter bekannt. Es wurde im Jahre 1919 in verschiedenen Berliner Theatern sechs Monate lang gespielt und hat von

dort die Runde durch eine Reihe deutscher Städte gemacht. Zuletzt ist es in Hannover und Breslau herausgekommen. Zu gleicher Zeit hat es die Reise übers Meer gemacht. Es ist im November in Milwaukee gespielt worden und geht von dort aus durch weitere amerikanische Städte. Einstweilen in deutscher Sprache. Eine Uebersetzung ins Englische wird vorbereitet. Dem amerikanischen Publikum vermittelt das Stück die Bekanntheit mit dem preussischen Volksgenossen der ehemals herrschenden Junkertasse. Es lernt begreifen, wie bei einer so verbohnten politischen Führung Deutschland in den Weltkrieg hineinschlittern konnte, und daß das deutsche Volk trotz seiner ungeheuerlichen Opfer mit solchen politischen Ignoranten an der Spitze jämmerlich erliegen mußte. Das Stück löst auch drüber eine starke Wirkung und seelische Ergriffenheit aus. Es wird nicht nur in Arbeitervereinigungen gespielt, sondern auch im allgemeinen Spielplan geführt. — Von Paul Bader ist übrigens kürzlich ein neues Drama „Astra“ im Greifswalder Stadttheater zum erstenmal gegeben worden. Die Kritik konstatiert bewundernde Handlung, scharfe Charakteristik, dramatische Bucht des Szenenbaus, und bemerkt, daß das Publikum zu stürmischem Beifall hingerissen worden sei. — Beide Werke sind auch im Buchhandel erschienen. Verlag B. Pfannkuch u. Co., Roggenburg.

Um Anatole France sind gelegentlich seiner Stockholmer Reise zahlreiche Legenden verbreitet worden. Wie uns aus der nächsten Umgebung des Dichters mitgeteilt wird, beruhen diese Nachrichten zum großen Teil auf Erfindung. So ist es nicht wahr, daß Anatole France sich in Stockholm von irgendeinem Kommunisten zum großen Teil auf Erfindung. So ist es nicht wahr, daß er bisher über die Verwendung des ihm zugefallenen Nobelpreises irgendwelche Bestimmungen getroffen oder in dieser Hinsicht irgendwelche Absichten geäußert hat.

Unser neues Parteiabzeichen macht der „Roten Fahne“ ernste Sorgen. Sie glaubt aus unserer Beschreibung des Abzeichens erkennen zu können, „mit welchen schwierigen Problemen die Rechtssozialisten zurzeit beschäftigt sind“. Die Kommunisten haben es freilich auch in dieser Hinsicht bequemer als wir: sie bekommen ihre Parteiabzeichen ebenso wie ihre politische Uebersetzung gratis und franko aus Rostau geliefert.

Die größte Schreibmaschine der Welt. Es versteht sich von selbst, daß sie in Amerika gebaut worden ist. Eine Fabrik, deren System auch in Europa sehr verbreitet ist, hat vor einiger Zeit eine Riesenschreibmaschine konstruiert, die in allen Teilen genau ihrem bekannten Modell entspricht, aber nicht weniger als 1726mal größer als dieses ist: sie mißt von der Grundfläche bis zum obersten Rand 17½ Fuß, also etwa dreifache Raumhöhe! Die einzelnen Buchstabenstempel haben annähernd die Größe einer normalen Stuhlsitzfläche. Jede Typo wiegt 2½ Pfund. Auf dieser Rammstuhlmachine, die lediglich für Reklamewecke hergestellt wurde, sind im letzten Sommer während des Boykottes zwischen Dampfer und Carpentier die aus der Arena telegraphisch übermittelten Resultate der einzelnen Gänge öffentlich niedergeschrieben worden. Bei einer photographischen Aufnahme des Maschinenkonstruktions, wie sie in amerikanischen Zeitungen wiedergegeben wird, nahmen auf den Buchstabenstempeln 6 Personen Platz, darunter zwei weißgekleidete Tipprädchen, während oben auf dem Bogen der Maschine noch zwei junge Leute mit herunterbaumelnden Beinen saßen.

Gewerkschaftsbewegung

Die Lohnbewegungen im Jahre 1920.

Die Statistik über die Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen, die der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund bzw. die frühere Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands seit ihrer Einsetzung im Jahre 1890 herausgegeben hat, erscheint in der bisherigen Form für das Jahr 1920 zum letztenmal. Die amtliche Streikstatistik ging von kriminalistischen Gesichtspunkten aus, von denen der alte Obrigkeitstaat die gesamte Arbeiterbewegung aus betrachtete. Die gewerkschaftliche Statistik trat als Gegengewicht in die Erscheinung; sie hatte insbesondere die Aufgabe, die Halt- und Wertlosigkeit der amtlichen Nachwächterstatistik nachzuweisen und das ist ihr gelungen. Doch bedurfte es erst der gründlichen Abkehr vom monarchistischen Absolutismus durch die Revolution, um zu erreichen, daß künftig einwandfreie amtliche Erhebungen über die Lohnbewegungen unter Mitwirkung der Gewerkschaften erfolgen.

An der vorliegenden Statistik sind 38 der 50 Zentralverbände beteiligt, die

insgesamt 38 547 Bewegungen

mit und ohne Arbeitseinstellung an 54 808 Orten, in 642 567 Betrieben mit 13 043 928 Personen, worunter 2 612 779 weibliche, zu führen hatten. Aus der Föhlung jeder einzelnen Bewegung ergeben sich im Laufe eines Jahres natürlich vielfach Mehrzählungen der gleichen Betriebe und Personen. In 33 001 Fällen oder in 85,6 Prozent aller Bewegungen war die friedliche Beilegung der Lohnbewegung auf dem Vergleichswege zu verzeichnen, mit 12 103 847 beteiligten Arbeitnehmern, das sind 92,8 Prozent der Gesamtbeteiligten. Bei diesen friedlichen Bewegungen handelte es sich in 247 Fällen mit 50 305 Beteiligten um die Abwehr von Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen. Zur Arbeitseinstellung kam es in 5546 Fällen mit 813 477 männlichen und 126 604 weiblichen, insgesamt 940 081 Personen. Gegen das Vorjahr ist eine

Zunahme der Bewegungen um 12 114

zu verzeichnen. Auch die Anzahl der Aussperrungen in 285 Fällen (gegen 60 des Vorjahres) ist erheblich angewachsen. In 126 Fällen handelte es sich um die Zurückweisung von Arbeiterforderungen, in 23 Fällen um Maßnahmen gegen Angriffsstreiks, in 17 Fällen um die Aufdrängung verschlechterter Arbeitsbedingungen. Von den Aussperrungen waren 44 mit 11 639 Aussperrten für die Arbeitgeber erfolgreich, in 40 Fällen hatten sie teilweise Erfolg. Dagegen endeten 172 Aussperrungen mit 24 871 Betroffenen für die Unternehmer erfolglos. Einen Streikerfolg hatten 759 434 von 832 225 Streikenden zu verzeichnen. Die Durchführung der gesamten Bewegungen erforderten

eine Gesamtausgabe von 98 032 996 M.

Dapon die Angriffsstreiks 68 592 320 M., die Abwehrstreiks 8 622 171 M. und die Aussperrungen 10 370 787 M. Von den in die Streiklisten eingetragenen Personen waren 682 023 bei Beginn des Kampfes gewerkschaftlich organisiert und zwar 533 394 davon bereits ein halbes Jahr mindestens vor Beginn des Kampfes. Erreicht wurde für 131 787 Personen eine Verfürzung der Arbeitszeit um 765 307 Stunden und Lohn erhöhungen im Betrage von 608 159 858 M. für 11 357 313 Personen. Außerdem erfolgten für 4 100 025 Personen sonstige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen.

„Die gestiegenen Zahlen der Arbeitskämpfe lassen die Tendenz eines zunehmenden Widerstandes der Arbeitgeber gegen Forderungen der Arbeiter erkennen, der nur geschildert wird durch die Wucht der harten Tatsachen des Wirtschaftslebens, die es dem Unternehmern schwer machen, Lohnforderungen die Berechtigung abzusprechen.“

Als Lehre daraus ergibt sich eine vollständige Heranziehung der Unorganisierten, gründliche Aufklärung und Schulung der Organisierten, insbesondere

soweit es sich um gewerkschaftliche Kämpfe handelt, größere Beachtung der Erfahrungen bei Lohnkämpfen, mehr Vertrauen zu den Leitern der Lohnbewegungen, die ihre Taktik nicht auf offenem Markte ausschreien können, und kühlere sachliche Beurteilung der Dinge, unter Abweisung aller nervösen, überdramatischen Aufputschereien.

Schumachers Ende.

Am Dienstag, den 13. Dezember, fand in den Sophienböden eine Versammlung der Funktionäre sämtlicher Branchen des Bekleidungsarbeiterverbandes statt, in welcher Kollege Behmann auf die wirtschaftliche Lage Deutschlands und Organisationsfragen zu sprechen kam, um dann eingehend die Angelegenheit Schumacher zu behandeln. Er wies auf die Schreiben der Zentralleitung usw. hin und stellte insbesondere fest, wie schädlich Schumachers Treiben anlässlich der im vorigen Jahre stattgefundenen ArbeitslosenDemonstrationen war. Seine ganze weitere Tätigkeit sei als organisationschädigend zu betrachten. Am Schluß seiner Ausführungen bemerkte der Redner, daß unter allen Umständen die gewerkschaftlichen Grundpfeiler: Disziplin und Solidarität und die Ordnung in der Filiale aufrechterhalten werden müssen. Das kann nur erreicht werden, wenn die Versammlungen der von der Ortsverwaltung vorgelegten Entschließung ihre Zustimmung geben, anderenfalls die gesamte Ortsverwaltung ihre Ämter zur Verfügung stellt.

Die Entschließung besagt, daß dem Antrage Schumachers auf Einberufung einer Generalsammlung, in der ein Mitglied der Zentralleitung den Ausschlußantrag nochmals begründen soll und er als Korreferent auftreten will, nicht stattgegeben werden kann, weil seine Rechte und Pflichten ruhen, bis die Beschwerdeinstanzen gesprochen haben. Schumacher hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihm jetzt die Mitgliedschaft genommen ist, sich vor der Berliner Mitgliedschaft zu verteidigen. Die Betriebsräte und Funktionäre verurteilen auf das entschiedenste das Verhalten Schumachers der Ortsverwaltung gegenüber, das allen Regeln einer Organisation widerspricht. Die Betriebsräte und Funktionäre verlangen, daß jedes Mitglied verpflichtet ist, der Ortsverwaltung auf Verlangen Rede und Antwort zu stehen. Wer dieses absichtlich verweigert, mißachtet dadurch die Organisation.

Nach einem Schlußwort Behmanns wurde die Entschließung gegen 4 Stimmen angenommen.

Die Not der polnischen Arbeiter.

Am Sonntag fand in Lodz eine Massenversammlung gegen die Arbeitslosigkeit und die Arbeitseinschränkungen statt. Es wurde eine Resolution angenommen, jedoch von dem geplanten Demonstrationzuge infolge der Kälte und der schlechten Bekleidung der Arbeiter Abstand genommen. Die Resolution beginnt mit der Feststellung, daß von dem Stillstand in der Textilindustrie die wichtigsten Lebensinteressen der Arbeiterklasse betroffen werden, die dadurch zum langsamen Tode durch Hunger und Kälte verurteilt ist. Ein derartiger Zustand treibt die Arbeiter zur Anarchie und feindlichen Ausschreitungen gegenüber dem polnischen Staate. Dieser Zustand ist durch den bösen Willen der Kapitalisten hervorgerufen worden. Sie wollen die durch Hunger und Kälte gemachten Arbeiter zwingen, die von ihnen diktierten Arbeitsbedingungen anzunehmen. Aus diesem Grunde wird die Regierung aufgefordert, die gegenwärtige Krisis zu untersuchen, die Industrie einer Kontrolle zu unterstellen, den Arbeitslosen Arbeit zu verschaffen oder ausgiebige Unterstützung zu gewähren, den Kampf mit der Leuerung aufzunehmen und zur Beschlagnahme der bei den reich gewordenen Bauern und Gutsbesitzern aufgespeicherten Lebensmittel zu schreiten.

Tarifregelung im Versicherungsgewerbe. Nachdem am 13. Dezember für das Jahr 1922 ein neuer Reichstarifvertrag für die Direktionsangestellten abgeschlossen worden war, wurden am 16. d. M. auch die Arbeits- und Entlohnungsbedingungen der Generalagentura. gestellten neu geregelt. Es gelang nicht nur, alle Abbauversuche der Arbeitgeber bezüglich der allgemeinen Bestimmungen des Tarifvertrags erfolgreich abzuwehren, sondern auch letztere in mehrfacher Hinsicht — namentlich auch in bezug auf die Eingruppierung der Generalagenturangeestellten in die einzelnen Tarifklassen — zu verbessern. Die Generalagenturangeestellten erhalten mit Rückwirkung vom 1. Dezember ab die für die Direktionsangestellten am 13. Dezember vereinbarten neuen Bezüge.

Neue Lohnsätze für Maß- und Reparaturschuhmacher. Mit dem Verband der selbständigen Schuhmacher des Stadtkreises Berlin ist folgende Vereinbarung getroffen: An Stelle einer Wirtschaftshilfe wird sämtlichen Arbeitern und Arbeiterinnen für die Zeit vom 5. Dezember bis 31. Dezember auf den gesamten Wochenverdienst ein Zuschlag von 20 Proz. gezahlt. Ueber die eingereichten Lohnforderungen ab 1. Januar 1922, die gegenwärtigen Stundenlöhne um 5 M. pro Stunde zu erhöhen sowie den Affordarbeitern einen weiteren Leuerungszuschlag von 150 Proz. zu gewähren, sind die am Mittwoch stattgefundenen Verhandlungen gescheitert, da die Innungen Groß-Berlins ein Angebot machten, das nicht befriedigen kann. Zwecks Vermittlung wurde von der Ortsverwaltung der Schlichtungsausschuß Groß-Berlin angerufen.

Die Affordsätze für Klavierarbeiter erhöhen sich ab 1. Dezember 1921 wie alle bestehenden Löhne um 40 Proz. Auf die vor dem 1. Dezember angefangenen Afforde ist für die vor dem 1. Dezember geleistete Arbeit der Zuschlag von 40 Proz. nicht zu zahlen. Jede andere Berechnung der Afforde ist zurückzuweisen, Bezahlung nur unter Vorbehalt anzunehmen.

Zentralverband der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten. Die Auszahlung der Weihnachtunterstützung erfolgt am 21. Dezember von 9 bis 4 Uhr an arbeitslose Mitglieder, die nicht am Streik beteiligt waren, dem Verbands vor dem 1. Juli 1921 angehört und mit ihren Beiträgen nicht im Verzuge sind oder innerhalb der letzten zwei Monate im Verzuge waren. Samstag der Arbeitslosigkeit 15. November. Am 22. Dezember von 9 bis 4 Uhr an Mitglieder, die vor dem 15. Oktober 1921 dem Verbande angehört, durch den Streik ausgeperrt oder gemahnt sind. Mitgliedsbuch nebst Stempelparte des Arbeitsnachweises ist vorzulegen. Auszahlungen an anderen als an den festgesetzten Tagen sowie Nachzahlungen erfolgen nicht.

Lohnbewegung der Nord- und Ostseehafenarbeiter. Eine Versammlung der Vertrauensleute und Betriebsräte der Hafenarbeiter von Groß-Hamburg beschloß einstimmig, den Tarifvertrag zum 31. Dezember zu kündigen. Mit der Höhe der aufzustellenden Forderungen soll sich in diesen Tagen eine Konferenz der Nord- und Ostseehafenarbeiter befassen, da die diesmalige Lohnbewegung für beide Hafengebiete geführt werden wird.

Zentralverband der Schuhmacher. Montag 6 Uhr, Brandenburgerstraße des Schuhmacher, Redner: 17. — Für Schlichter, Berichterstatter und Stempelparte, Redner: 17. — Für Berichterstatter, Stempelparte in Redner: 17. — Für Berichterstatter, Stempelparte in Redner: 17.

Zentralverband der Angestellten. Berufsvereinsvereine. Mittelsabende samstag 6 1/2 Uhr, Neue Philharmonie, Köpenicker Str. 96/97.

Deutscher Verkehrsverband. Abteilungen Luft- und Kraftfahrzeuge, Benzin- und Elektro-Druckmaschinen Montag 6 1/2 Uhr, im Englischen Hof, Alexanderstr. 27, Brandenburgerstraße. Die Lage im Kraftfahrzeuggewerbe.

Deutscher Transportarbeiter-Verband. Brauereischwer- und Reichsfeuerwehrläufer, Montag 7 Uhr, in Boellers Festhallen, Redner: 17. Brandenburgerstraße. Das Ergebnis der Lohnverhandlungen mit den Arbeitgebern. — Gruppe Kohlenarbeiter. Montag 7 Uhr, im Englischen Hof, Alexanderstr. 27. Allgemeine Versammlung der Arbeiterinnen aus allen Betrieben der Feinleinen- und Leinwandindustrie. Montag 7 Uhr, bei Witte, Köhler, 29, Gruppenversammlung. — Gruppe Kippenarbeiter. Dienstag 7 Uhr, im Englischen Hof, Alexanderstr. 27. Allgemeine Versammlung. Wie lautet die neuen Lohnsätze? — Dannebergarbeiter und -arbeiterinnen aus allen Betrieben der Herren-, Knaben- und Damenkonfektion! Dienstag 7 Uhr, bei Witte, Köhler, 29. Gruppenversammlung aller Dannebergarbeiter und -arbeiterinnen aus allen Betrieben des Leinwand- und Leinwand- und Leinwandgewerbes.

Deutscher Hutarbeiter-Verband. Dienstag 3 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Mittelbergstraße. — Mittwoch 8 Uhr, in den Arminköchen, Kommandantenstr. 10/10, Mitgliederversammlung der Verbände.

Bezugs- für den redboll. Teil: Dr. Werner Pfeiffer, Charlottenburg; für Unseigen: 13. Stode, Berlin. Verlag Gewerkschafts-Verlag G. m. b. H., Berlin. Druck: Vorwärts-Verlagsanstalt u. Verlagsanstalt Paul Sinow u. Co., Berlin. Lindenstr. 2. Hierzu 4 Beilagen und „Die Bücherkiste“.

Zähne 5 u. 8 Mk. mit Friedenskautschuk
5 Jahre schriftl. Garantie. Zahnziehen mit Betäubung bei Bestellung von Gebissen gratis. Kronen v. 30 Mk. an.
Spez.: Zähne ohne Gaumen. Keine Luxuspreise.
Zahn-Praxis Katwani, Danziger Straße 1.

Stoffe für Herren- u. Damen-Bekleidung
beste Fabrikate, große Auswahl, Verkauf mehrerer
Koch & Seeland G. m. b. H.
Gertraudenstr. - Be 20-21.

A. Wertheim

Zu Festgeschenken:

- Bilder**
nach Spitzweg, in limit. Nachbaumrahm m. Schrift, 18 x 24 9.75
und Landschaften in Goldrahmen, 18 x 24 9.75
in 11 cm gebelzt, Eichrahmen, Goethe, Lebrun, Morgenstunde, Goethe-Gartenhaus, Mozart, Wagner, Beethoven, u. a. 18 x 24 18.50
Vierfarbendrucke
alter Meister, in Goldrahm, 30 x 36 37.50
Blumenbilder
in Goldrahmen, 28 x 45 90 M
- Bücher**
Jugendliche Felix Philipp Roman u. Alt-Berlin, Jubil.-Ausg. 90.-100. Taus. geb. 30 M
Cornelie Arendt Roman aus Alt-Berlin geb. 25 M
Die Ehrenreichs Berliner Roman geb. 28 M
Hotel Gigantic Schweizer Roman geb. 28 M
Monica Vogelsang Hist. Roman mit 18 Filmvorbild, geb. 17 M
Das Schwalbennest Roman u. Alt-Berlin, Halbleinband 28 M
Jeder Roman dieses beliebten Schriftstellers ist ein Kabinettstück feinster Erzählungskunst
- Lederwaren**
Damen-Handtaschen
Brief-, Banknoten- und Reisetaschen, Koffer usw.
- Galanteriewaren**
Tafelaufsätze, Tee- und Kaffee-Service, Schreibzeuge, Jagdgarnituren

- Kleider- und Seiden-Stoffe**
Damen- u. Kinder-Konfektion
Weiß-Pelzwaren, Putzartikel
- Herren-Joppen u. Schlafröcke**
Wäsche, Krawatten und Hüte
Trikotag., Strümpfe, Schirme
- Damen-, Kinder-, Hauswäsche**
Wäschestoffe in kleinen Kupons,
Taschentücher, Hand- u. Hausschuhe
- Spielwaren**
Kegelspiel in feiner Ausführung 26 M
Eisenbahn aus Holz farb. lack. 27 bis 40 M
Postautomobil 12 M
Schaukelfiguren Metall, farbig bemalt mit Pferd od. Kuh bespannt 8.50
Kastenwagen Kuh bespannt 24 M
Gepäckautomobil Uhrwerk 30 M
Pers.-Automobil Uhrwerk 46 M
Fahrglocken 24 M
- Moderne Kunst*)**
Handgetriebene Messing-Aschbecher, Wandteller
Rauch-Service u. Tische
- Volkskunst*)**
Bemalte Truhen, Holzkäst., Körbe, Leuchter, Kassetten usw.
Schmiedearbeit.
Russische und ungarische Handschickereien
*) Nur Leipziger Straße

- Gardinen, Decken und Felle**
Deutsche u. Orient-Teppiche
Alle Artikel für den Sport
- Vollst. Zimmer-Einrichtungen**
Klein-, Einzel- u. Küchenmöbel
Korbwaren, Bettstellen usw.
- Küchen- u. Wirtschafts-Artikel**
Nickel- u. Aluminium-Waren
Holz-, Blech- u. Eisenwaren
- Kleinformel**
Noten-Etagere m. vermessing. Stäben 3teilig 235 M 4teilig 285 M
Bücher-Etagere imitiert Nußbaum mit 3 Böden 105 M mit 4 Böden 140 M
Serviertisch auf Bockgestell imitiert Nußbaum 85 M
Serviertisch mit festem Unterboden, imitiert Nußbaum 150 M

- Handarbeiten**
Stuhlkissen handgestickt, grau Leinen 17.50
Kaffeewärmer hand. ent. grau Lein. 22 M
Kissen handgestickt, grau Leinen 37.50
Mitteldecken handgestickt, grau Leinen 42 M
Tischläufer handgestickt, grau Leinen 42 M
- Toilette-Artikel**
Lilienmilchseife 5 Stück 5 M
Blumenseife Orchidee ca. 100 Gr. schwer, stark parfümiert 6 M
Geschenkseife Karlton 12 M 16 M
Eulith-Creme-Seife st. 12 M
Parfüm im Karton 10 M 15 M
Taschen-Zerstäuber aus Metall für Parfüm 7.50
- Opt. u. elektr. Artikel**
Thermometer für Zimmer 5 M 6 M
Thermomet. für Fenster 16 M 25 M
Lorgnetten weißes Metall 75 M
Elektr. Bügeleisen mit Zuleitung 85 M
Elektr. Kochtöpfe 12 Liter, mit Zuleitung 95 M
Elektr. Kochplatten mit Zuleitung 110 M
- Glas u. Porzellan**
Glas- und Kristallwaren
Kaffee- und Eß-Service
Vasen, Jardiniere usw.

Heute Sonntag sind unsere Geschäftshäuser von 1 Uhr an geöffnet

Schluß im Jagow-Prozeß.

Urteilsverkündung Mittwoch nachmittag 4 Uhr.

Leipzig, 17. Dezember.

Nach der Mittagspause nahm der Oberreichsanwalt noch einmal das Wort. Er setzte sich mit den Ausführungen der drei Verteidiger auseinander. Einen Zweifel an den hochverräterischen Absichten Kapps könne man nach der Beweisaufnahme überhaupt nicht mehr haben. Die Amnestie komme für alle drei Angeklagten nicht in Frage. Denn wenn man selbst dem Angeklagten v. Wangenheim den guten Glauben nicht absprechen wolle, so stehe doch fest, daß er sich an dem Kapp-Unternehmen weiter beteiligt habe, obwohl er zweifellos wissen mußte, welche Ziele Kapp letzten Endes verfolgte.

Dann hielt Reichsanwalt Neumann in Form einer Replik eine zweite Klagsrede. Einleitend wies er auf die Bedeutung des Prozesses hin und daß nach der Beweisaufnahme wohl kein Mensch im ganzen Reich mehr daran zweifeln könne, daß Kapp und seine Freunde

Hochverrat an der Verfassung

begangen hätten. Dann beschäftigte er sich mit den einzelnen Zeugen und erklärte, daß wenn auch einige der Herren mit der Wahrheit zur Lage gehalten hätten, die Richter doch aus der Art und Weise des Ausförmens eines Zeugen Schlüsse ziehen müßte. Wer die Zeugen Dewitz und Frohne gehört habe, könne über die Ziele Kapps gar nicht im unklaren sein. Es ist hier oft in die Debatte geworfen worden, so erklärte der Reichsanwalt, die Angeklagten wollten nur „die Verfassung stützen“. Aber wie läßt sich diese Behauptung mit der Tatsache in Einklang bringen, daß Kapp und Genossen an General Maercker Telegramme schickten mit der Aufforderung, die flüchtenden Regierungsmitglieder zu verhaften? Die Angeklagten sind politisch die gebildetsten Leute, die ich mir denken kann. Und namentlich Herr v. Jagow, der in Preußen ein hohes Amt bekleidet hat, konnte keineswegs im unklaren über die Ziele der Bewegung sein. Was wollte denn Kapp anderes, als ganz Deutschland in den

Zustand der Justizhaus- und Archhofsruhe

verwandeln. Er unterdrückte jede andere Meinung als die seine, wie schon aus dem Bericht der Presse am besten hervorgeht. Und schließlich gibt es für die Ziele des Unternehmens doch kaum bessere Zeugnisse, als die Briefe, die Kapp selbst geschrieben hat. Schiele ist ebenso wie Jagow körperlich und geistig in dem Kapp-Buch hervorgetreten. Beide sind Ministeranwärter gewesen und somit muß man sie unbedingt als Führer bezeichnen. Auch Herr v. Wangenheim ist ein Führer gewesen, wie aus der Tatsache hervorgeht, daß er als Minister den Unterstaatssekretär Kom in Preussischen Landwirtschaftsministerium abgelehnt hat.

H. L. Grünspach trat in der Replik den Ausführungen des Reichsanwaltes entgegen und wies besonders darauf hin, daß es für das Gericht in der Urteilsfindung höchst gleichgültig sein müsse, welcher Ansicht man außerhalb des Gerichtssaales über die politischen Ziele und Folgen des Kapp-Unternehmens sei.

Die Verteidiger H. L. Göttes-Berlin, Böttner-Berlin, G. E. Brück-Leipzig und Martin-Halle schlossen sich in kurzen Ausführungen an.

Jagows Schlußwort.

Dann erhielt der Angeklagte v. Jagow das Wort zu seinen Schlußausführungen. Er sagte u. a.: Ich möchte mich zunächst gegen das Wort des Herrn Oberreichsanwaltes wenden, der uns drei Angeklagten Mangel an Mut vorgeworfen hat. Mangel an Mut ist ein schwerer Vorwurf und ich empfinde ihn besonders schwer, weil ein großer Teil meiner Tätigkeit sich im öffentlichen Leben abgepielt hat. Als Polizeipräsident von Berlin habe ich nie Mangel an Mut gezeigt. Ich bin zu den großen Feldversammlungen, die im Freien stattfanden, mit meinem Dienstauto gefahren

und bin mit dem Zylinder auf dem Kopf durch die Scharen von Tausenden mir feindlich gesinnter Menschen gegangen. Ich habe mich, als es zur Bekämpfung von Ausschreitungen kam, an die Spitze der Schutzmannschaft gestellt, nicht mit der Waffe in der Hand, sondern mit dem Zylinder auf dem Kopf und bin meinen Beamten mit gutem Beispiel vorangegangen.

Nachdem Jagow nochmals auf die Frage der Unterfuchungsbaß eingegangen, fährt er fort: „Ich habe heute einen Brief Kapps erhalten, in dem er sich beschwert, daß ich ihm den Vorwurf gemacht habe: „Kapp fiel zusammen wie ein Wackeltapp“. Ich möchte betonen, daß ich das nie gesagt habe. Was nun mein Verhältnis zu Kapp betrifft, so stand ich ihm persönlich recht fern. Ich folgte, als er mich zu sich rief, dem Ruf eines fast Unbekannten und dachte, als er mir seine Pläne entwickelte, an ein durchaus legales Vorgehen. Wenn es nachher anders gekommen ist,

so ging das mich nichts an.

Das Programm, an die Stelle der unsfähigen, fähige Männer zu setzen (Beschneidung) ist eine Bier... Red. d. B.), wor mir natürlich durchaus erwünscht, besonders der Ersatz, der aus politischen Gründen berufenen Männer in der preussischen Verwaltung, durch erfahrene Kräfte.

Nach einigen Schimpfereien auf die Bierfahrer, Metallarbeiter usw. und einer Anzapfung Kosses fährt Jagow fort: Ich habe eine Diktatur Kapp auf legalem Wege für durchaus möglich gehalten, ebenso wie Herr Hörsing Diktator für Mitteldeutschland wurde. Ich will nicht ohne weiteres bestreiten,

daß es ein Staatsrecht war,

Aber es war ein legales Staatsrecht, ein Wort, das Bismarck geprägt hat. Herr v. Jagow schildert dann in breiten Ausführungen die Märzvorgänge. Er hätte nie gesagt, daß er sich am 17. März früh zu einem Morgenpatrouillengang ans Brandenburger Tor begeben habe. Selbstverständlich, so führte v. Jagow aus, war ich durch die Alarmnachrichten gespannt, denn ich gehöre zu den Menschen,

die gerne etwas miterleben,

aber damit habe ich noch keinen „dolus“ gehabt. Ich habe durchaus zu Recht geglaubt, daß alle Recht bei Dittwih war. Herr v. Jagow berief sich dann weiter auf die Verordnung vom 16. Februar 1919, die jeden im Ruhestand befindlichen preussischen Beamten verpflichtet, ein Amt anzunehmen. Was seine Amtshandlungen im Ministerium des Innern betrafen, so berufe er sich als Beweis dafür, daß ihm ein gewaltsamer Verfassungsturz durchaus ferngelegen habe, darauf, daß er den Polizeipräsidenten von Berlin, Eugen Ernst, in seinem Amt belassen habe. In den sogenannten Kabinettsitzungen in der Reichstanzlei habe er sich

nur als stiller Zuhörer

beteiligt. Gegen den Rücktritt Kapps habe er deswegen protestiert, weil er, trotz aller Berehrung für Dittwih, die Soldaten nicht für die Männer hielt, die ohne jede Zivilbeimischung die Geschicke des Deutschen Reiches leiten könnten. Herr v. Jagow ging dann in längeren juristischen Ausführungen zu einer Würdigung des § 81 des Reichsverfassungsgesetzes über, gegenüber dessen Gültigkeit er sich auf den Artikel 178 der Reichsverfassung berief und „feststellte“, daß die Reichsverfassung dem § 81 entgegenstehe. Wenn dabei ein Vacuum entsteht, so ist das die Schuld der heutigen Gesetzgeber. Ich kenne Herrn Schnitzer nicht, diesen Phantasten, der andere Leute ins Unglück stürzt durch die Aufzeichnungen, die er niemals verantworten kann. Ich schüttle diesen Mann von meinen Rückschühen ab. Ein bewußtes Zugeständnis an Kapp, mit ihm zusammen die Verfassung zu brechen, habe ich niemals abgegeben.

Ich habe den Versuch gemacht, Führer zu spielen; er ist mir aber nicht gelungen

und kann mir deshalb auch nicht angerechnet werden. Herr Schiffer selbst hat ja ausdrücklich von der Amnestie nur die Führer ausgeschlossen, also Kapp und Dittwih, die sich Diktator genannt haben. Der erste Senat des Reichsgerichts hat doch Herrn v. Falkenhäusen amnestiert, einen Mann, der doch schmutz mehr getan hat, wie ich, desgleichen v. Trotha, Hülsen, General Duen usw. Ich hoffe, daß das Urteil des 1. Senats bei der Urteilsfindung dieses hohen Senates hier berücksichtigt werden wird. Als Rädelführer kann ich nicht angesprochen werden, da ich andere nicht geführt habe. Der Oberreichsanwalt hat behauptet, nach meiner politischen Vergangenheit wäre es ganz unmöglich, daß ich nicht ein Führer des Unternehmens war.

Ich habe keine politische Vergangenheit.

Traub hat meine Stellung damals am besten charakterisiert, als er sagte, ich sei ihm als ein „stiller Zuhörer“ erschienen. Ich war respektvoll und bin es geblieben. Es wäre wohl denkbar gewesen, daß Kapps Unternehmen so verlief, wie später die Umstellung in Bayern. Hat man aber gegen Kahr und die anderen Herren in Bayern Anklage zu erheben gewagt? Mir steht absoluter Freispruch zu, unter Aufhebung meiner Anklagen auf die Staatskasse.

Wangenheims Schlußwort.

Hierauf ergriff Herr v. Wangenheim das Wort: Ich bin mit ruhigem Gewissen in dieses Haus gegangen, obwohl wir in letzter Zeit Richterprüche im Lande erlebt haben, die unter dem Druck der Straße entstanden sind. Trotzdem gebe ich meine Hoffnung auf die Unparteilichkeit des deutschen Richters nicht auf. Nach den Ausführungen des Oberreichsanwaltes ist es mir heute erst zur Erkenntnis gekommen, was für ein Mordsterk ich eigentlich bin. Ich stehe jetzt in schwerster Arbeit. Wie ich, der ich preussischer Landwirtschaftsminister werden sollte, gegen die Reichsverfassung verstoßen haben soll, ist mir bis heute vollkommen unklar. In der Kommandeurversammlung, von der hier auch vielfach die Rede war, ist mir

das traurigste Bild seit dem Zusammenbruch

vor Augen gekommen, denn ich sah damals, wie weit das Pratorianerium in der deutschen Armee bereits gediehen ist. Kapp war einer der wenigen Männer, die ich als Staatsmänner bezeichnen kann. Kapp hat damals keinen Hochverrat begangen, meine Herren, er hat sich um das deutsche Vaterland verdient gemacht. (Bevorzugt aus dem Zuhörerraum.) Ich habe nichts mehr zu sagen. Ich werde die Strafe ertragen, die Sie mir auferlegen. Aber ich schließe mit dem Wunsche, daß in schwerster Not dem deutschen Vaterlande ein Dr. Kapp beschieden sei, dann wird Deutschland nicht zugrunde gehen.

Schieles Schlußwort.

Als letzter nahm Dr. Schiele das Wort: Man hat uns hier der Freiheit geziehen. Warum? Sollten wir aus als Hochverräter der erlauchten Regierung gegenüber beklagen? Die Briefe Kapps sind ab irato aus der Sorge des Emigranten heraus geschrieben. Wenn Herr Roste der Ansicht ist, daß in der Republik der persönliche Treueid weiterbesteht, so befindet er sich auf dem Holzweg. In der Republik gibt es nur die Pflicht des Soldaten, weiter nichts. Ich wünsche wahrhaftig der Republik

mehr solche Höchstkommandierende wie Dittwih

es gewesen ist. Ich verwehre mich dagegen, daß man unsere Tat ein moralisches Verbrechen nennt. Ich glaube, es gibt keinen lebendigen Menschen in Deutschland, der sagen könnte, was ohne die Geschehnisse vom 13. März in Deutschland geworden wäre. Was ich getan habe, ist nicht Hochverrat. Ich werde es vor meinem Gott und vor meinem Gewissen verantworten.

Senatspräsident Geheimrat v. Felsagus verkündete daraufhin, daß das Urteil am kommenden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, verkündet werden wird.

Weiter bis Montag mittag. Zeitweise heiter, jedoch veränderlich, etwas kühl mit einzelnen Regenschauern bei starken nordwestlichen Winden.

GEGRÜNDET 1815 + BERLIN O + KÖNIGSTRASSE + SPANDAUER STRASSE

Großer Weihnachts-Verkauf

Damenkleidung

- Bluse aus gestr. Flanell halsfrei od. geschloss. 59.-
- Trikotaille schwarz oder marine 79.-
- Morgenrock aus vorzügl. Flauschstoff 225.-
- Morgenrock aus vorzügl. Trikotstoff 298.-
- Kleid aus reinwoll. Cheviot m. Stepperei 425.-

Damenwäsche

- Taghemd m. Einsatz u. Langsetts 33.-
- Taghemd mit Ein- und Ansatz 69.-
- Nachthemd viereckig mit Ansatz 98.-
- Beinkleid mit Ansatz 45.-
- Prinzessrock mit Ein- und Ansatz 110.-

Wirkwaren

- Kunstseid. Kragenschoner gestreift 87.-
- Kimono-Überbluse Reinwolle gestrickt .. 175.-
- Normal-Hemden für Herren, wollgemischt Mittelgröße 57.-

Normal-Beinkleid f. Herren, wollgem., Mittelgr. 35.50

Tischwäsche

- Tischtuch gebleicht Damast 130x 98.50 150x 78.- 225cm
- Servietten 55x35 cm 9.75
- Kaffeedecke bunten waschecht, 120x120 75.-
- Kaffeegedeck 125x160 cm m. 6 Servietten, weiß mit blauem Rand.. 145.-

Hauswäsche

- Stubenhandtuch Reinlein. Gerstenkorn 48x110 cm 19.75
- Küchentücher - weiß Halbleinen m. eingewebt. Inschriften 55x70 16.50 55x55 cm 12.75
- Frottierhandtuch weiß 50x100 cm 19.75
- Staub-Poliertuch gelb 2.95

Herrenwäsche

- Farb. Oberhemd m. Klappmanschett. 120.-
- Taghemd Hemden-tuch 68.-
- Sportkragen Pique oder Panama. 7.50
- Stehkragen m. Klappen 9.75
- Stehumlegekragen 11.50

Strickbinder Kunstseide in vielen Farben 19.50

Taschentücher

- Damentücher Weiß Linon, 39x39 cm 4.95
- Weiß Batist m. Hohlsaum u. eingestickt. Buchstab. 8.75
- Herrentücher Weiß Linon 45x45 cm .. 6.90
- Mako-Batist m. breitem Hohlsaum 14.75
- Reinleinen mit farbiger Kante 45 bis 48 cm .. 24.50
- Kindertücher Weiß mit farbiger Kante 2.95

Schürzen

- Schmuckschürzen Punkt. Mull mit Stick. 22.50
- Batist m. Träg. u. Stick. 25.-
- Wiener Form, Batist, gestreifter Gingham 36.-
- Blusenschürze Gingham mit Blende 42.-

Herrenkleidung

- Hausjoppe mit Verschnürung.. 185.-
- Ulster-Schlüpfert 750.-
- Tuchweste in vielen Farben... 145.-
- Lodenjoppe warm gefüttert.... 250.-
- Lüster-Sakko schwarz 98.-

Regenschirm Haluseide mit Futteral 98.-

Kleiderstoffe

- 2 1/2 Mtr. Blusen-stoff... für 57.-
- 3 Mtr. Rock-stoff... für 78.-
- 5 Mtr. Kleider-stoff... für 130.-

Selbe u. Samt

- Kleiderseide gestreift, doppeltbreit. Mtr. 148.-
- Lindener-Körper-Samt schwarz und farbig 70 cm Mtr. 148.-

Lederwaren

- Besuchstasche braun genarbt, Leder m. Spiegel 39.-
- Brieftasche m. Einrichtung f. Papiergeld 75.-

Handschuhe

- Leder-Nachahm. farbig, für Damen 26.50
- Reinwolle gestrickt, f. Herren 31.50

Ziegenfelle

- grau oder gefärbt ca. 50x80 cm 190.-
- ca. 60x100 cm ... 325.-

Kaninfell oval, ca. 70x110 cm... 185.-

Schaffell schwarz m. grauer Kte. 60x90 125.-

Strohmatte

- bunt gemustert, ca. 40x60 cm 7.50



Heute ist das Kaufhaus von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Heute, Sonntag, von 1-6 Uhr geöffnet

Billige Preise für vornehme Winterkleidung

Größte Auswahl — Enorme Vorräte. Erstkl. Erzeugnisse unserer eigenen Werkstätten, nach den neuesten Modellen vertieft.

Schlüpfer, Raglans und Ulster aus hell- und dunkelgemusterten Flausch-, Homespun- und Diagonalstoffen M. 700⁰⁰
Schlüpfer, Raglans und Ulster aus erstklassigen Fabrikaten in wundervoll hellen und dunklen Farbestellungen M. 1800, 1500, 1200, 1000
Winter-Paletots aus vorzüglichem Marengo- und schwarzem Stoffen . . . M. 1350, 1200, 1000, 900
Winter-Joppen aus bestem Lodenstoff, warm gefüttert, Interims- und Sportform M. 600, 500, 450, 350, 250
Gummimäntel für Damen und Herren, hochgechl. und mit Fassung, in guten Qualitäten M. 1200, 900, 750, 500, 450
Knaben- u. Jünglings-Schlüpfer in neuesten Fassons u. schönsten Farbestellungen. Preise je nach Größe u. Qualität von M. 260⁰⁰ an
Knaben - Anzüge in verschiedenen Fassons und Qualitäten. M. 200, 150

Jünglings-Anzüge in neuesten Fassons und Farbestellungen M. 750, 600, 525, 450
Burschen-Anzüge Jacket-Sportform in vielen guten Qualitäten M. 650, 550, 450, 350
Jackett-Anzüge aus halb. Stoffen u. in verschiedenen Farben. M. 900, 800
Jackett-Anzüge aus vorzüglich. Stoffen in den neuesten Modellen, gestreift, kariert und einfarbig, auch Homespun M. 800, 750
Jackett-Anzüge aus erstklass. Kammergarn- und Cheviotstoffen, in blau und farbig M. 1500, 1350, 1200, 1000
Sport-Anzüge aus prima Loden- und Homespun-Stoffen mit Breches-Hosen M. 1000
Geh- und Sportpelze

Sport-Hosen Brechesform, aus gut. Loden und Homespun M. 250, 200
Hosen in allen Preislagen von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten, anfangend mit M. 325, 265, 220, 170, 150, 110
Herren-Westen in Aermeln, m. Kapokwulst, gegen sibirische Kälte M. 80⁰⁰
Herren-Unterhosen in der gleich. Qualität wie die Westen, ohne Wulstung, mit Nessel gefüttert M. 35⁰⁰
Herren-Unterhosen weiß mit angebranntem Futter. Prima Qualität M. 60⁰⁰
Herren-Hemden weiß, mit angebranntem Futter. Prima Qualität M. 72⁰⁰
Schals für Herren und Damen, reine Wolle und K-Seide M. 60, 55, 54
Oberhemden, Herren-Hüte, Krawatten in großer Auswahl, zu billigen Preisen.

Pelzjoppen von M. 375⁰⁰ an
Fahrpelze für Chauffeurs, Landwirte und Wächter von M. 400⁰⁰ an
Ulster aus dauerhaften Stoffen, außergewöhnlich billig M. 400, 350, 285⁰⁰
Winter-Anzüge aus Manchester oder engl. Loden, mit schwer. Futter, Schutz gegen strengen Frost von M. 390⁰⁰ an

Engl. Offiziersmäntel in braunellierter Farbe, aus dickem, weicherem und wasserdichtem Wollstoff mit wolleinem Leibfutter M. 575⁰⁰
Amerikan. Mäntel in braunell. Farbe, erstklassig. Fabrikat, hoch- und rittfest M. 250⁰⁰
Anzüge dreifaltig aus sehr haltbaren Stoffen M. 400, 300, 200⁰⁰
Herren-Litewken aus Bockskle, Aermel gefüttert M. 150, 120, 110⁰⁰

In der Morgenstunde billiger Verkauf von Tricotagen und anderen Sachen

BAER SOHN

Der Versand nach ausserschhalb erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Aufträge

Berlin nur Chausseestraße 29-30

Geschenke
 in grosser Auswahl und allen Preislagen
Raddatz & Co.
 Berlin W. Leipzigerstr. 122/123



Als Qualitätsmarken außerdem beliebt:
 Weinbrand Scharlachberg Gold
 Weinbrand Scharlachberg Rauslese
 Vertreter:
 C. S. Vitzehof, Berlin W 50, Färber Str. 5.

GARDINEN Haus
CH. HERZIG
 Gormannstraße 1 Holzmarktstr. 71
 II. Etage, kein Laden (Ecke Rosen- inaler und Weinmeisterstr.) nahe Stadtbahnhof Börse
 II. Etage, kein Laden, direkt am Bahnhof Jannowitzbrücke (Ecke Alexanderstraße)
 Heute von 1-6 Uhr geöffnet!
 Ferner Fortsetzung des großen billigen Weihnachtsverkaufs in Künstlergardinen, Madrasgardinen, Bettdecken, Tisch- u. Diwanddecken usw. mit 3 Proz. Rabatt bis Sonnabend täglich 9-7 Uhr.

Brillanten
 Verlen, Schmuckstücke jeder Art, Platin, goldenes Uhren, Ketten, Ringe, Gold- und Silbergegenstände stellen zu unüberbietbaren Preisen zum höchsten Auslandsverkaufe. Versandpreise liefern ein, zahlen den Wert zu. Verkauft erlösen Sie jetzt, wenn Sie nicht zu uns kommen! Verkauf auch mit Rückzahlung.
Berliner Juwelen-Verwertungsstelle
 Laden pastore, Bülowstraße 21, ein Haus vor der Potsdamer Straße.
 8-7 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.
 Telefon: Bülow 2700.
 Heute Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

Brillanten Trauringe
 Uhren, Platin, Gold- u. Silber-Bruch sowie Münzen-Sammlungen
Kauf!
 Jedes Quantum zum höchsten Tagespreis
A. Butterfuß, Berlin
 Andreasstr. 44, Ecke Gr. Frankfurter Str. vis-à-vis Jandori

Seilerwagen
 u. alle ander. Transportgeräte liefert billigsten Großer Vorrat. Georg Wagner Copenicker Str. 71 Kein Ladensch.

Photo-Kaufhaus
A. Grünberg
 Berlin SO 33, Mariannen-Ufer 7 Mpl. 4570. A. d. Köpenicker Br.
 Größtes Photo-Spezialgeschäft des Südostens
 Fachmännisch, kul. Bedienung
 Beste Gelegenheitskäufe in Apparaten, Platten, Papieren, Postkarten usw.
 Verkauf, Tausch, Ankauf

Kaufe Altzink
 Neuzink, Althei, Messing, Kupferabfälle zu Enkaupreisen nur von Fabrikanten, selbstständigen Gewerbetreibenden ab jeder Station, Berlin freie Abholung.
Siegfried Bauer, Berlin S 14
 Stallschreiberstr. 55. Fernspr.: Mpl. 13772

Am Dienstag, dem 27. Dezember 1921 bleiben unsere Geschäfte und Wechselstuben in Berlin und Vororten mit sämtlichen Kassen geschlossen.
 Nur für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversammlungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegungsfrist handelt, und für Wechselzahlungen wird im Hauptgeschäft ein Schalter von 10-12 Uhr vormittags geöffnet sein.
 Berlin, den 17. Dezember 1921.

Bank für Handel und Industrie
Berliner Handels-Gesellschaft S. Bleichröder
Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
Delbrück Schickler & Co. Deutsche Bank
Direction der Disconto-Gesellschaft Dresdner Bank
J. Dreyfus & Co. Hardy & Co. G. m. b. H.
Mendelssohn & Co. Mitteldeutsche Creditbank
Nationalbank für Deutschland
 Kommanditgesellschaft auf Aktien

Großer Weihnachts-Verkauf!
Konfektionshaus des Westens
 BERLIN W 9 Potsdamer Str. 132 I
 BERLIN W 9 Potsdamer Str. 132 I
 Wir bieten Ihnen außerordentliches in
Reinwollenen Kleidern mit Stickeret von 395.— M. an
Reinwollen. Trikotkleider in entzück. Farb v 585.— M. an
 Besonders große Auswahl in
MÄNTELN von 475.— M. an
Kostümröcke von 145.— M. an
 Günstige Kaufgelegenheit in
BLUSEN von 85.— M. an bis zur elegantesten Ausführung in Wolle und Seide
Reinwollen. Strickjacken in herri. Farb., große Auswahl von 495.— M. an
hoch-elegante Tee- u. Tanzkleider in reicher Auswahl, auch f. junge Mädchen, zu billigen Preisen
 Unser Lager bietet eine überaus große Auswahl in allen Genres u. ist ein Besuch daher lohnend. Kein Kaufzwang!

WINTERSPORT FÜR DEN



JACKENKLEIDER
(3teilig-Jacke-Rock-Beinkleid.)

STRICKKLEIDER

STRICKJACKEN

SPORTGARNITUREN
(3teilig-Jacke-Schal-Mütze)

SCHLÜPFER,
JUMPER

Sonntag, d. 18. d.M.
von 1-6 Uhr
geöffnet.



Maassen

Leipzigerstr. 42
(Ecke Markgrafenstr.)

Oranienstr. 165
(Am Oranienplatz)

Praktische Festgeschenke!

Kinder-Strümpfe
schwarz, weiß u. ledern. solide
stark. Qual. 26.75 22.75 18.75 **14⁷⁵**

Kinder-Strümpfe
reine Wolle, kräftige, warme
Ware . 31.50 27.50 23.50 **19⁵⁰**

Erstlingsjäckchen
weiß, feine, elegante Ausfüh-
rung 19.50 **15⁵⁰**

Kinderhemdhosen
makofarbig, gute, haltbare
Qualität 54.50 45.50 **36⁵⁰**

Kinderreformhosen
Wolle plat., solide Verarbeit-
ung 88.50 **46⁵⁰**

Kinder-Sweater
Fabrikat Bleyle, reine Wolle,
für 2-3 Jahre **64⁰⁰**

Rodelgarnituren
reine Wolle, reizende Farben,
gute Qualität 465.00 **350⁰⁰**

Russenkittel
Fabrikat Bleyle, reine Wolle,
moderne Fassons, Größe O **84⁰⁰**

Kinder-Mützen
reine Wolle, prächtig. Farben-
sortiment **39⁵⁰**

Kinder-Schals
reine Wolle **36⁵⁰**

Schlupfhosen
mit verstärktem Schritt, feines
Gewebe, eleg. Farben 49.50 **37⁵⁰**

Strickjacken
reine Wolle, reizende neue
Modelle 485.00 **385⁰⁰**

Herrn-Unterhosen
wollgemischt, solide haltbare
Qualität 65.50 **49⁵⁰**

Herrn-Garnituren
Wolle plat., reizende Farben-
sort., gute Verarbeitung **275⁰⁰**

Herrn-Einsatzhemd. **95⁵⁰**
m. la. Perkal-u. Zephireinsätzen

Kinder-Handschuhe
reine Wolle, reizende Muster **15⁵⁰**

Sonntag, den 18. Dezember, sind unsere
Verkaufsräume von 1-6 geöffnet

Strumpfhäuser METZGER

LEIPZIGER STR. 89
Ecke Markgrafenstr.

FRIEDRICHSTR. 92a
Ecke Dorotheenstr.

LEIPZIGER STR. 75
Am Dönhofsplatz

WILMERSDORFER STR. 60-61
Nähe Kottbus.

Bötzow-Brauerei

Berlins größte und älteste Privatbrauerei

Hell-Extra
Flasche . . 1,50

:: Export ::
Flasche . . 1,75

Caramel-Vollbier
Flasche 1,50

Überall erhältlich!

Überall erhältlich!

Lillig

Weihnachts Verkauf

Heute Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

Kleiderstoffe
 Kostümstoffe doppeltbreit Meter **49⁵⁰**
 Popeline reine Wolle, in vielen Farben Meter **89⁵⁰**
 Cheviot reine Wolle, schwarz, ca. 130 cm breit Meter **98⁵⁰**
 Japon reine Seide, in vielen Farben Meter **68⁵⁰**
 Kleider-Sammet Lindener Körper-Qualität Meter **89⁵⁰**

Damen-Wäsche
 Taghemd mit Languetten **36⁵⁰**
 Taghemd mit Stickereiansatz **46⁵⁰**
 Kniebeinkleid mit Stickerei **36⁵⁰**
 Nachthemd mit viereckigem Ausschnitt u. Stickereiansatz **95⁰⁰**
 Untertaille mit Stickereiansatz **19⁵⁰**

Fertige Bettwäsche
 Deckbett aus gutem Wäschestoff **158⁰⁰**
 Kissen dazu passend **46⁵⁰**
 Deckbett bunt kariert **165⁰⁰**
 Kissen dazu passend **49⁵⁰**
 Laken ohne Naht, ca. 2 Meter lang **98⁵⁰**

Spielwaren
 Mosaik-Legespiel farbige Kugeln eine 275
 Puppenschaukel verschied. Ausführg. 495
 Gewehr mit Korken, ca. 70 cm 675
 Holzbaukasten ca. 24x15 cm 750
 Kochherd mit 4 Töpfen .. 975
 Kaufladen mit Schubkasten u. Aufsatz, ca. 33 cm 975
 Postauto Holz, farbig lackiert, ca. 28 cm 1250
 Küche mit Einrichtung, ca. 37 cm 1250
 Holz-Lastauto ca. 38 cm, rot lackiert 1295
 Holzisenbahn Lokomotive 1 Wagz., lack 1450

Taschentücher
 Herrentuch Linon mit farbig. Kante **5³⁵**
 Herrentuch weiß Linon, mit Kordelkante **5⁵⁰**
 Damentuch weiß, mit Hohlraum u. gestickter Ecke **5⁷⁵**
 Damentücher weiß, mit Hohlraum u. gestickt, Ecke, 3 St. **15⁰⁰**

Schürzen
 Hausschürze weiß, aus kräftigem Wäschestoff **29⁵⁰**
 Servierschürze mit Stickerei **31⁵⁰**
 Wiener-Form aus gut. Wäschestoff mit olant u. Tasche **38⁵⁰**
 Kleiderschürze Wiener Form, in hübscher Ausmst. **59⁵⁰**

Korsette
 Büstenhalter mit Spitze garniert **19⁵⁰**
 Korsett weiß Dreil, mit Languetten .. **46⁵⁰**
 Hüfthalter Dreil, mit Strumpfhaltern, grau oder weiß **58⁵⁰**
 Korsett lange Form, Zwickelverarbeitung und Spitze **69⁵⁰**

Handarbeiten
 Fertige Tischläufer aus gutem weißen Stoff mit Einsatz u. Spitze od. mit. Filet-Motiven .. **34⁵⁰**
 Fertige Tischdecken **32⁵⁰**
 Fertige Schoner **10⁵⁰**
 Kissenbezüge handgestickt, verschiedene Muster .. **49⁵⁰**
 Bettwandschoner handgestickt, viele Muster **95⁰⁰**

Herren-Artikel
 Strickbinder großes Farbensortiment **19⁷⁵**
 Hosenträger gut. Ourtband mit auswechselb. Gummiteil **19⁷⁵**
 Garnitur: Serviteur und Manschetten, farbig **29⁷⁵**
 Herren-Hüte weich, moderne Form **98⁵⁰**
 Oberhemd farbig, mit Umschlag-Manschetten u. Krag. **135⁰⁰**

Handtücher
 Poliertuch gelb, weiche Qualität ... **3⁵⁰**
 Geschirrtuch rot kariert, gesäumt und gebündert **7⁵⁰**
 Küchenhandtuch Gerstenk., mit Kante, ges. geb. **12⁵⁰**
 Stubenhandtuch voll geb. leicht, ges. u. gebünd. **24⁵⁰**
 Kaffeedecken in verschiedenen Farben **79⁵⁰**

Seifen
 Familien-Seife fein parfümiert, ca. 180 Gramm ... **8⁹⁵**
 Veilchen-Seife Kappus, 3 Stück im Karton **16⁰⁰**
 Toiletten-Seife fein parfüm., 3 Stück im Karton **27⁵⁰**
 Parfüm-Kartonage 1 Seife, 1 Parfüm, Karton **27⁵⁰**
 Kölnisches Wasser Flasche **11⁵⁰**

Damen-Strümpfe lang, schwarz, Ferse und Spitze verstärkt **10⁹⁵**
Damen-Strümpfe lang, schwarz, mit Doppelsohle und Hochferse **17⁹⁵**
Herren-Socken grau meliert, Fuß ohne Naht .. **9⁸⁵**
Herrengarnitur Jacke und Beinkleid, normalfarb., verschied. Größen **198⁰⁰**

Pfefferkuchen * **Baumschmuck**

JANDORF

Belle-Alliance-Str. Gr. Frankfurter Str. Brunnenstr. Kottbuser Damm Wilmersdorfer Str.

Platin-, Gold-, Silberbrun
Zahngebisse
 alte und arbeitslos bis zu 3000.—
 samt zu allerhöchsten Tagespreisen
Laboratorium f. Zahntechnik
 A. Seidenbach, Hurfürststr. 97,
 geogr. Haupting. 300. Gaudenzberg, direkt an
 der Hurfürstend. Station! Rein Baden.
 Bei Kauf mit Zahrgeld bezahlt.

BERLITZ SCHOOLS
 Leipziger Str. 123a
 Ecke Wilhelmstr.
 Tauentzienstr. 19a
FREMEDE SPRACHEN
 Einzelunterricht
 Zirkel monatl. 60 Mark
Bettläsien!
 Ihre Methode hat gut
 geholt. Tausendf. bew.
 u. Anerkenn. Alter u. Ge-
 schlechtsang. an Sanitäts-
 vers. Dr. med. Lauter-
 bach & Co., München
 189b, Thorwaldenstr. 9.

Korbmöbel
 als praktisches Weihnachtsgeschenk kaufen
 Sie am vorteilhaftesten direkt beim Hersteller
A. LESDAU
 Werkstätten für feine Korbmöbel
 Fernsprecher: Neukölln 1759
Ausstellung und Verkauf nur
Neukölln, Anzengruberstr. 20
 Geschäftszeit von 8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr

Große Weihnachtsangebote
 in
Anzügen, Ulstern u. Schlüpfern
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Schlüpfer von 450 M. an. Eigenes Fabrikat.
 Nur noch diese Woche!
Nath & Co., Prenzlauer Str. 13!
 Zähne von 8 M. Teilzahlg. 51. Gar. Kronen-
 an 18 M., Zahng. m. Einspr. h.
 schmerzlos. Umarb. schlechtsitz. Geb. Rep. sol.
 Zahnarzt Dr. Wolf, Potsd. Str. 55. Hochb.-St. Spr. 97
Quecksilber! edes
 Quant-
 ium,
 kauft Metall-
 Kontor
 John. Alte Jakobstr. 138

Fischer & Wolff SPANDAUER STR. ECKE KAISER-WILHELM-STRASSE 10
Orient - Teppiche
 Täbris, Kirman, Mahall, Sparta, Chirvan, Kabistan, Mossul, Kassak
Möbelstoffe
 in Gobelin, Seide, Moquette
Stepp. Daunendecken
 in Seide, Satin, Cretonne
Deutsche Teppiche
 Teppichstoffe, Läuferstoffe, Bettvorleger, Fellvorleger, Gardinen und Vorhänge
 in Tüll, Erbstüll und Spitzenstoffen
Künstleryarnituren
 in Madras, Mull und Etamine
Weihnachts-Verkauf
Tischdecken, Diwanddecken
 Sonntag, den 18., von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Leopold Gadiel Königstr. Heute, 22-26. Sonntag, von 1 bis 6 Uhr geöffnet.
 1 Treppe
Hochelegante Gesellschafts-Toiletten
 darunter viele Modelle.
 Blendend schöne
 Crêpe de Chine-Kleider **1275.-**
 Fesche Seiden-Kleider **975.-**
 Gabardine-Kleider ... **875.-**
Wolltrikot-Kleider **675.-**
Voile-Kleider weiß u. farbig reizende Macharten **475.-**
Tanz-Kleider
 so schön, wie sie selten wieder zu haben sind.
Winter-Mäntel
 weiche, mollige Stoffe, auch große Welfen **375.- 575.- 875.-**
Plüsch- u. Samt-Mäntel
 vorzügliche Qualitäten
Pelz-Mäntel / Pelz-Jacken
Kinder- u. Mädchen-Kleider
 bis 110 cm, Seide, Welle, Volla.
Knaben- und Mädchen-Mäntel
 Wollene Knaben-Anzüge
 Sport-Blusen für Knaben
Strickjacken reinwollene von **375.- an**
Wunder volle Seiden- u. Voile-Blusen
 Jumper in Seide **325.-** in Welle **275.-**
Reinwollene Flanell-Blusen
Dirndl-Kleider mit Schürze **110.-**
Infolge günstiger Abschlüsse besonders billige Kaufgelegenheit! Größte Auswahl!
 Bett- u. Tischwäsche | Damen-Taghemden | Damen-Beinkleider | Damen-Nachthemden | Extraweit Leibwäsche | Herren-Nachthemden
 Laken · Taschentücher | gute Qualität, mit Stickerei **48.-** | mit Stickerei **30.- 65.-** | guter Stoff **98.- 175.-** | u. Luxuswäsche für Damen | Bodemäntel · Badelaken

Was wir uns für uns zu wünschen?

In früheren Zeiten, als die Feen und die guten Geister noch so zum Vergnügen über die Erde gingen...

Die Bescheidenen.

Bemerkenswert erscheint auch der oft wiederkehrende Wunsch nach guten — oder wie die Kinder schreiben — schönen Büchern:

„Das Weihnachtsfest ist bald da. Gestern hab ich die ersten Weihnachtsbäume gesehen. Die meisten Kinder haben schon ihren Weihnachtswunsch geschrieben.“

„Etwas größere Wünsche werden im folgenden geäußert: „Weihnachten naht sehr. Da setze ich mich an einem Regentage an den Tisch und schreibe einen Wunschzettel.“

„Ein älterer Junge, der im nächsten Jahre die Schule verlassen will, denkt nur noch an praktische Dinge.“

„Jung und alt freut sich schon. Die kleine Jugend sieht emsig am Schreibtisch und schreibt Wunschzettel an den bekannten Weihnachtsmann.“

„Ein anderer schreibt an den Weihnachtsmann einen richtigen Brief, den er „hochachtungsvoll“ unterzeichnet, und der betont, daß er sich sehr freuen würde, wenn er sein Spielzeug bekomme.“

„Lieber Weihnachtsmann! 1 Straßencoller, 1 Buch von Wilhelm Busch, 1 Paar Strümpfe wünsche ich mir.“

„Der bunte Teller und eine Tafel Schokolade ist bei vielen ein ganz besonderer Weihnachtswunsch.“

„Von meinem Vater wünsche ich mir ein Paar Stiefel und ein Paar Strümpfe zu Weihnachten.“

„Der „glücklichste Mensch von der Erde“ ist ein anderer, wenn er außer seinem bunten Teller noch eine Geige erhält.“

„Weihnachten ist jetzt heran gekommen. Jeder wünscht und möchte etwas recht schönes.“

Die Anspruchsvolleren.

Niel Spaß bereitet es, wenn einer den Spuren Goethes folgt und sich ein „Kaspateater“ wünscht, und es berührt seltsam, wenn von einem Knaben der mädchenhafte Wunsch geäußert wird, daß er sich „ein Knieel Welle und Stricknadeln“ wünscht, um sich Handschuhe zu stricken.

„Ich wünsche mir ein Buch von Wilhelm Busch und ein Kaspateater von meiner Großmutter.“

„Auch Wünsche nach technischem Spielzeug treten hervor.“

„Von meiner Mutter wünsche ich mir eine Dampfmaschine, damit ich mir, wenn es regnet, die Zeit vertreiben kann.“

„Ein anderer denkt neben vielem Kuchen auch an eine elektrische Eisenbahn, begt aber schon die leider nur zu berechtigte Befürchtung, daß alles zu teuer sein wird.“

„Ich wünsche mir zu Weihnachten eine elektrische Eisenbahn mit einem Atomolator.“

Ein Unzufriedener.

Kun wollen wir noch Beschreibungen des Weihnachtsfestes geben, wie es sich in der Phantasie kleiner Jungen malt, die ganz genau wissen, daß alle ihre geheimen Wünsche nicht erfüllt werden können.

„Wie freue ich mich jetzt schon auf Weihnachten. Ich sehe schon im Geiste den Weihnachtsbaum in unserer Stube stehen.“

„Keine Prügel!“

Ein anderer äußert den Wunsch, daß seine Eltern ihn über Weihnachten nicht prügeln möchten, und das lautet in eines der traurigsten Kapitel des Kinderlebens hinein.

Heute goldener Sonntag.

Die Geschäfte sind am heutigen Sonntag von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr vormittags und von 1 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Wieder in Betrieb.

Die Hoch- und Untergrundbahn konnte gestern in den Abendstunden wieder in Betrieb gesetzt werden.

Veränderungen im Straßenbahnbetriebe.

Vom 21. Dezember ab wird die Linie 67 von der Frankfurter Allee anstatt bis zum Roederplatz durch die Boghagener Straße, Al-Boghagen, Marktstraße, Karlsruher Straße, Prinz-Albert- und Stadthausstr. bis zum Viktoriapark (zurück durch die Türschmidstraße) geführt.

Späte Gäste.

Nächste Polizeipräsidium.

Beamte des Polizeipräsidiums unternahmen in der vergangenen Nacht umfangreiche Streifen und Razzien in verschiedenen Gegenden der Stadt.

Die Störungen der Kohlenzufuhren.

Der Oberbürgermeister hat an den Reichslungler nachstehende Traktung gerichtet: „Kohlenvorräte städtischer Werke mangels Zufuhr stark abnehmen.“

Der Trambahnwagen der Freiheit.

Novelle von Otto Rung.

Diese köstlichen und kleinsten Wanderungen mit dem auf die Natur gehefteten Künstlerauge, im Rückfad viele Meter Wasserleitwand Nummer 4, bloß abzuschneiden, sobald er Landschaften fand, die er an Hüner oder Schankwirte verkaufen konnte, ja selbst an Gutsbesitzer, zuweilen sogar an Dorfschulen.

Ein schwaches Schnauben scholl heraus — es war Solborg; er konnte sie schlafen hören. Und Ranghild sprach im Schummer, jammerte, ja schluchzte sogar und rief einen, der Frederik hieß.

Er taumelte bei kleinem Glockengeläut aus dem Schlafe auf. Er rieb sich die Augen. Es war helllichter Tag.

Über die Wiesen stöh der Morgennebel, und die Lerche jubilierte genau über seinem Tramwagen. Den Osten funkelte der Himmel in den ersten Sonnenstrahlen und alle Freier dufteten frisch und süß von Aue und Tau.

Bach und den gelben Tramwagen — ein großes Bild der langen Landstraße!

„Kling! Kling! Ein unglaubliches Gebeier, ein Feueralarm der Trambahnstraße, die ihm zu Häupten dröhnte — und nun begriff er, daß es Solborg war, die an dem Riemen zog, um ihren Morgentee zu verlangen.“

In einem Nu hatte er seinen Kocher angezündet. Ein Päckchen Tee vom Kaufmann hatte er in der linken Hosentasche, im Bach war Wasser, und die drei Weiden, die er gestern gekauft hatten im Morgenau gelegen, um wieder frisch zu werden.

„Kurz danach kam sie dennoch heraus, ein wenig veröhnlicher gestimmt, von der verschlafenen, morgenheiseren Ranghild gefolgt.“

„Rein, stehlen tu ich im Leben nicht! Aber für die Pensionistin, Frau Stork, leiste ich vier Monate, für die eilige Kaffeeteller, weil ich anfänglich unter der Altersgrenze war.“

Auch Ranghild träumte noch. Immer mußte sie an den

Soldaten denken, von welchem die Polizei behauptete, daß er nicht existiere, obwohl er sie damals beim ledigen Gott dahingebrecht hatte, fünfhundert Kronen aus dem Doppelschreibstisch des Bäckers zu nehmen, bei dem sie Halbtagemädchen war, und sie ihm draußen auf den Feldern zu geben, alles nur, weil er sie so gewiß angesehen, daß sie in Schlaf verfiel und viele Stunden später, parsonas bis auf die bloße Haut, im Regenweiser ohnmächtig aufgefunden wurde.

„Nal“ sagte Solborg endlich, „jetzt wird's wohl Zeit, daß Ankeren sich auf die Strümpfe macht und Einkäufe besorgt.“

„Eine Tube Creme für die Haut und ein Stirnbaarnetz und selbstredend irgendwelche paar Fegen, die man sich an den Leib hängen konnte statt dieser Hellsarmechemden aus dem Rettungsheim, und für Ranghild ein kleines Ringlein. Als Frühstück wünschte sie entweder einen Haubratens oder gebratene Goldbutte.“

Auf seinen kurzen Säbelbeinen stiefelte er den Weg dahin, die Bilderrolle im Arm und die dazugehörigen Wendrahmen um den Hals gehängt.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Warnung des Polizeipräsidenten.

In Neukölln haben sich am Sonntagvormittag erneut etwa 200 Arbeitslose zusammengedrängt in der offensichtlich Absicht, zu Plünderungen zu schreiten. Dem rechtzeitigen Eingreifen der Schutzpolizei gelang es, Plünderungen zu verhindern. Die Menge wurde zerstreut, 9 Personen wurden festgenommen und der Verteilung in das Berliner Polizeipräsidium zugeführt. Dieser Vorgang in Neukölln, in Verbindung mit der Lage zuvor im Schönehauser Viertel stattgehabten Plünderungen, geben, wie den V. P. R. mitgeteilt wird, dem Polizeipräsidenten Veranlassung, die Berliner Bevölkerung vor der Teilnahme an wilden Zusammenrottungen dringend zu warnen. Die Schutzpolizei hat erneute Weisung erhalten, gegen alle Straßenansammlungen die der Polizei nicht als ordnungsmäßige Demonstrationen bekannt sind, mit allen Mitteln einzuschreiten.

Das Gewerkschaftshaus im neuen Gewande.

Im Berliner Gewerkschaftshaus ist ein Wunder geschehen: Alles ist verwandelt. Funkelnagelneu repräsentiert sich dem Eintretenden der Restaurationsraum, dessen Grundfarbe ein angenehmes Rot ist. Die vier Säulen, auf die zuerst der Blick fällt, sind dunkelgrün gehalten, während zarte Vergierungen in goldigem Oker sie einfach und harmonisch umranken. In der Tiefe des großen Raumes, der Platz für 400 Gäste bietet, ist, den Abstufungen des Lichtes folgend, das Dunkelgrün helleren Tönen gewichen. Fresken, die Frühling, Sommer, Herbst und Winter darstellen, sollen den einzigen, aber kostbaren Wand Schmuck bilden. Die wirklich anheimelnde Neugestaltung dieses Raumes ist dem Maler Köster zu danken, den wir bei der Befichtigung eifrig an der Schaffung der Festogemälde sehen. Die Säle sind einer gründlichen Renovierung unterzogen worden und machen nun wieder einen freundlichen Eindruck. Diese ganze Umgestaltung ist mit großem Kostenaufwand in einem Zeitraum von 14 Tagen durchgeführt worden, und wir wollen gern glauben, daß sich die Berliner Arbeiterschaft sowie ihre auswärtigen Gäste, deren erster Gang wohl in den meisten Fällen zum Gewerkschaftshaus am Engelhofer führen wird, in diesen Räumen wohlfühlen können.

Der neue „Vorwärts“-Wandkalender für das Jahr 1922 ist erschienen und präsentiert sich in einem sehr ansprechenden Gewande. Auf bestem Kunstdruckformat im Großquartformat sind am Kopf der Monatsrubriken zwei vorzügliche Reproduktionen nach Pastellen des Malers Hans Goetsch eingefügt: Märktliche Landschaftsbilder im Winter und Sommer. Der Kalender ist in der Hauptgeschäftsstelle des „Vorwärts“, Lindenstr. 3, zum Preise von 1.25 M. erhältlich, ferner in allen Filialepeditionen.

Stappe Genl. Der seit mehreren Tagen vor der 8. Strafkammer des Landgerichts I verhandelte Prozeß gegen den Redakteur Heinrich Wandi wegen Beleidigung des Generals v. Schidlof und der Kriegsgerichtsräte Dr. Diekmann und Dr. Kutenrieth durch die in der „Freien Presse“ veröffentlichten Artikel „Stappe Genl.“ endete mit der Einstellung des Verfahrens.

Profitorientiert. An der Woche vom 19. bis 25. Dezember darf Brot und Mehl nur auf die Profitorie abgegeben und entnommen werden, deren Abnahme das Stichwort Kaiser's Bad- und Zuckermärkte tragen. Neben der üblichen Brotdportion werden in dieser Woche auf die untere Hälfte des Abschnitts 29 der Lebensmittelkarte (große Zahl) 500 Gramm Gebäck abgegeben.

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Heute, Sonntag, den 18. Dezember:

Eine Weihnachtsfeier für die Schöneberger Kinderbestellungen veranstaltet die freie Turnerschaft Schöneberg heute nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle Wilsdorfstr. 10. Willkommen.
Die freie Turnerschaft Schöneberg veranstaltet heute nachmittags 4 Uhr in der Halle des Realgymnasiums Hauptstraße einen Elternabend, verbunden mit Weihnachtsfeier.
Katholische Gemeinde. Heute vorm. 11 Uhr im Rathaus, Königstraße, Vortrag des Herrn Prof. Dr. A. Haffje: „Die übliche Religion und die Ethnologie der antiken Völker“. Harmonium; Weihnachtslieder. — Guts willkommen.

Wochenendausstellung des V. P. R. Verkehrsvereins gegen die neuen Höchstpreiszuschläge heute vormittags 10 Uhr in der Schulaula Gilmstr. 15.
Morgen, Montag, den 19. Dezember:
Reiseband des Kriegsbeschädigten, Heft 3 60. 7 1/2 Uhr in Schulmachers Festsaal, Staliger Str. 126, Bezirksversammlung.
Heberrnorgen, Dienstag, den 20. Dezember:
Schlagerband der Schwedischen, E. S. 7 1/2 Uhr in der Reinen Philharmonie, Köpenicker Str. 96, Weihnachtsfeier.
Bereinsigung der Freunde von Religion und Völkerverständnis. Am Donnerstag, den 22. Dezember, abends 8 Uhr, im Kaiser-Friedrich-Bell, Charlottenburg, Berlin Str. 88 (Röhe Wilhelm- und Luisenplatz), Weihnachtsfeier für Mitglieder mit Familien.

Postabonnenten

Wir bitten unsere Postabonnenten, damit jede Verzögerung in der Zustellung des „Vorwärts“ für Januar vermieden wird, ihr Abonnement sofort bei dem zuständigen Postamt zu erneuern. Bei Bestellungen nach dem 20. Dezember übernimmt die Post für verspätete Zustellung keine Verantwortung

Vorwärts-Verlag G. m. b. H.


Arbeiterport.

Der Arbeiter-Schachklub stellt am Sonntag, den 18. Dezember, im Lokal von Prof. Michaelisstr. 10, von 10—4 Uhr Schachwechse sowie Spiele aus.
Die freie Turnerschaft Schöneberg stellt heute nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Reinickendorfer-Dr., Berner Straße, ihr diesjähriges Schachturnen ab.
Arbeiter-Radsport-Club „Solidarität“ Berlin. Touren für heute: 1. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 2. Abt.: Schöneberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 3. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 4. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 5. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 6. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 7. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 8. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 9. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 10. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 11. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55. — 12. Abt.: Reichenberg (Ries), Start 1 Uhr, Wilmstr. 55.

Schach-Veranstaltung der V. P. R. am Sonntag, den 18. Dezember. Schachklub Wilsdorf (unter Krantenhaus Wilsdorf): Charlottenburg 1 — Wilsdorf 1 10 1/2 — 12. Quack — Rübiger. Spielklub Schönehauser Wilsdorf, Gumbelstr. 12 II — Wilsdorf 1 10 1/2 — 12. Zsch — Retner.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Frankfurter Eisenwerke, Wollschleife bei Düsseldorf, teilen mit, daß trotz des Schmelzens der Betrieb noch aufrecht erhalten wird. Wir betreiben auf das heutige Inerat.



Egon Braun
Kräftet alles und behält das Beste!

Egon Braun
Mustert
Hamburg



Das schönste Weihnachtsgeschenk

« ist und bleibt »

1 Paar Schuhe für das Haus
1 Paar Stiefel für die Straße
1 Paar Lackschuhe f. d. Abend

Stiller

Heute Sonntag von 1—6 Uhr nachmittags geöffnet

Erfinder
Gute Verleumdungslüge! Aufführung u. Anregung gebende Gedächtnis: Ein neuer Gedächtnis! (siehe Text) J. Erdmann & Co., Min. Anstaltstr. 17.

Teilzahlung
Grammophon
Lauten
Mandolinen
Gitarren
Schmidt,
Petersburger Str. 23 I,
Heute 1—6 geöffnet!

Haut-Geheimts-+
Anzeichen, Gophila, frische u. veraltet, bei Männern und Frauen; ohne Berufshilfe, Heilungsfähigkeit über 20 Jahre hemmte durch **Sanatorie Gophila**. — Sprech- u. Behandlungsort: 9—1, 4—7, Sonntag: 9—1. — Heilungsort: f. elektro-physik. und Licht-Therapie u. Natur-Heilverfahren. Berlin SO 16, Bräunerstr. 10 b (Bahnhof Samsowstraße).
Prof. Dr. med. P. Mistelsky, Arzt, appr. I. Austl., v. d. deutsch. Regierung anerk. 30jährige Praxis

Gardinen

Berlin C, Wallstr. 13
Untergrund. Spittelmarkt, Ausgang Grünauer.

Teppiche * Diwanddecken * Läuferstoffe etc.

Schelfgardinen 2 x Band Meter von	8,75 an	Halbstores mit Volant von	95 an	Bettdecken zweibettig . . . von	150 an
Schalgardinen 2 x Band Meter von	15,50 an	Künstlertgrnt. Stellig . . . von	90 an	Teppiche Axminster 130/210	275 M.

Gardinenhaus Bernhard Schwartz

Heute Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Teppiche

kauft man am besten in dem seit 50 Jahren bestehenden

Teppichhaus Brunn

Hackescher Markt 4
am Bahnhof Börse
Große Auswahl
Billigste Preise!

Herren-Artikel

Oberhemden (lebig, durchgehend Perkal, mit Klopmanchetten u. 12-stüfem Kragen) 165⁰⁰
 Schals (Wolle) 65⁰⁰ 75⁰⁰ 95⁰⁰ 110⁰⁰
 Strickbinder 14⁵⁰ 28⁵⁰ 42⁵⁰
 Hosenträger 16⁵⁰ 24⁵⁰ 75⁰⁰
 Herren-Hüte 84⁰⁰ Haarfilz von 125⁰⁰
 Schüler-Mützen 49⁵⁰

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe 12⁵⁰
 Damen-Strümpfe 16⁵⁰
 Damen-Strümpfe 36⁰⁰
 Herren-Socken 8⁵⁰
 Herren-Socken 12⁵⁰
 Kinder-Strümpfe 22⁵⁰ 45⁰⁰

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe 138⁰⁰
 Damen-Lack-Spangen 248⁰⁰
 Damen-Stiefel 195⁰⁰
 Herren-Stiefel 275⁰⁰ 295⁰⁰
 Herren-Lackpumps 275⁰⁰
 Kinder-Hausschuhe 12⁵⁰ 20⁵⁰

Lederwaren

Damentaschen 65⁰⁰ 95⁰⁰ 145⁰⁰
 Besuchstaschen 29⁷⁵ 34⁰⁰ 42⁰⁰
 Geldscheintaschen 18⁵⁰ 24⁷⁵ 38⁰⁰
 Damentasoren 9⁷⁵ 14⁷⁵ 17⁵⁰
 Schulmappen 145⁰⁰
 Isolierflaschen 27⁵⁰

Handschuhe

Kinder-Handschuhe 9⁷⁵
 Damen-Handschuhe 9⁷⁵
 Damen-Schweden-Handschuhe 19⁷⁵
 Herren-Handschuhe 19⁷⁵
 Herren-Handschuhe 29⁷⁵
 Lederhandschuhe 79⁵⁰

Parfümerien

Geschenkkartons 19⁵⁰ 21⁵⁰ 29⁵⁰
 Parfüms 16⁵⁰ 20⁰⁰ 25⁰⁰
 Kölnisch-Wasser 12⁵⁰ 23⁵⁰ 45⁰⁰
 Toilette-Seifen 18⁰⁰ 24⁰⁰
 Nagelpflegekasten 48⁵⁰ 75⁰⁰ 90⁰⁰
 Hand- u. Stehspiegel 47⁵⁰

Damenkleidung

Hemdbluse 69⁵⁰
 Sporibluse 79⁵⁰
 Bluse 135⁰⁰
 Unterrock 65⁰⁰
 Unterrock 76⁵⁰
 Unterrock 228⁰⁰

Bijouterien

Echt Elfenbein 24⁵⁰ 29⁵⁰
 Kolliers 39⁵⁰
 Zahnstocher 15⁵⁰ 19⁵⁰
 Zigaretten-Spitzen 29⁵⁰ 58⁰⁰
 Zigarren-Spitzen 60⁰⁰
 Alpaka-Taschen 225⁰⁰

Aschbecher 10⁵⁰
 Rauchservice 52⁵⁰

Unsere Häuser sind heute von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Porzellan-Vasen 10⁵⁰ 14⁵⁰ 17⁵⁰
 Tablett 47⁵⁰

LEIPZIGER STRASSE

ALEXANDERPLATZ

FRANKFURTER ALLEE

HERMANN TIETZ



Unsere Waffen gegen ein überlebtes Vorurteil:

Unser diskretes Teilzahlungssystem läßt den Teilzahlungskäufer in nichts unterscheiden von dem Kassakäufer. Unsere Schaufenster zeigen eine Auswahl, die von keinem Berliner Geschäft übertroffen wird. Die Waren, mit Preisen ausgezeichnet, überzeugen jeden von unserer Leistungsfähigkeit.

Unsere Artikel:

Uhren, Gold-, Silberwaren, Elfenbeinschmuck, Regulatoren, Standuhren, Porzellan, Nickelwaren, Kristall, Lederwaren, Schirme, Photo-Artikel, Theatergläser, Musikinstrumente, Sprechmaschinen, Geschenkartikel für Gebrauch u. Luxus

Man verlange die Bedingungen F.

JONASS & Co

Berlin SW 61, Bellealliance - Str. 7-10

Konsum-Genossenschaft Berlin und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Kontor und Zentrallager: Berlin-Lichtenberg, Rittergutstr. 16/26
 Bilanz vom 30. Juni 1921

Vermögen.		Schulden.	
1. Grundstücke und Gebäude:		1. Geschäftskonto der Mitglieder 6 825 825,22	
Adressen, Rittergutstr. 16-26	4 134 077,50 M.	2. Kassen:	
Adressen, Blasenstr. 31	154 110,00	Referenzkassen	881 708,16 M.
Tempelhof	2 808 808,00	Referenzkassen	130 865,83
Esch, Hohenstr. 15	154 890,00	Produktionsfonds	275 365,31
Edgarden, Friedrichshagenstr.	220 618,19	Dispositionsfonds	150 868,88
Charlottenburg, Köpenickerstr. 4	691 484,00	Personalunterstützungsfonds	149 727,75
		Wohlfahrtsfonds	66 788,63
2. Inventar und andere Einrichtungsgegenstände:			1 625 255,00
Betr.-Kasse Lichtenberg	1 606 007,00 M.	3. Ungenutzte Waren:	
Betr.-Kasse Tempelhof	1 846 127,75	Apparat	2 007 214,30 M.
Automobile	1 105 445,00	Waren	47 000,00
Waren	2 455 401,84	Spezialfonds I	21 053 282,20
Waren	55 405,00	Spezialfonds II	102 021,93
Waren	102 734,00	Referenzkassen	458 372,43
Waren	36 726,00	Geschäftskonten	647 826,00
	7 280 480,57	Spezialfonds	5 290 826,03
3. Gebäude an Waren und Material:		Waren	27 167,40
Waren	24 711 602,41 M.		43 543 402,08
Waren	467 444,50	4. Verbindlichkeiten:	
	25 179 497,31	Waren und sonstige Verbindlichkeiten	6 707 200,95 M.
4. Ansonsten angelegte Gelder u. Guthaben:		Spezialfonds II (Haben)	3 121 137,18
Spezialfonds	139 000,00 M.	Geschäftskonten	54 028,92
Bankkassen	8 080 251,80	Waren	9 812 406,98
Spezialfonds	20 043 176,96		
Spezialfonds	208 444,31	5. Nicht zu zahlende Zinsen und Dividenden:	
Spezialfonds	4 075 000,00	Geschäftskonten	5 801,00 M.
Spezialfonds	159 617,02	Nicht abgehobener Kassa	7 875,01
Spezialfonds	38 864,42		13 776,01
	34 722 356,41	6. Erübrigung	24 426,27
5. Beteiligung an gemeinschaftlichen Unternehmen:	1 000 000,00		66 449 146,07
6. Reservefonds:	29 816,94		
	96 449 146,07		

Mitgliederbewegung
 Mitgliederbestand am 30. Juni 1920: 134 891 Mitglieder
 Neu eingetretene: 15 500
 Ausgetretene: 100 441 Mitglieder
 Mitglieder durch:
 Bedienung: 160 Mitglieder
 Tod: 873
 Kündigung: 4 269
 Ausschlüsse: 15 088
 Bestand am 30. Juni 1921: 125 622 Mitglieder

Konsum-Genossenschaft Berlin und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.

Gold-Silber

Zahngewerbe Brillanten

Platin Quecksilber

verkauft Händler und Private am besten und reellsten an die handelsgerichtlich eingetragene Firma

HEINRICH TRAPP

Edelmetall- und Juwelengroßhandlung

Beuthstr. 10 (Laden), am Spittelmarkt

Telephon: Zentrum 1876

Dukaten-Gold 900 gest
 14 karat Gold 500 gest.
 8 karat Gold 333 gest.
 Stück von 28,00 Mark

Trauringe

billige stets vorrätig am Lager
 Trauring-Fabrik Minoga
 Berlin O, Grüner Weg 69
 Telefon Alex. 2430
 Filiale:
BERLIN S.
 Dresdener
 Straße 31

Garderobe

für Herren, Damen u. Knaben

nur neueste Modelle, auf
 bequeme Teilzahlung bei mäßiger Anzahlung

Heinrich Georg

Andreasstr. 29, I. Et. (am Andreasplatz)
 Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

Liköre

Cognac | Weinbrand
Rum | Jamaica
 Jamaica-Verschnitt
 Arrac

Wilh. Hoeck

Likörfabrik und Weingroßhandlung
 Charlottenburg
 Wilmersdorfer Straße 149.

Zähne 8
 Hempel, Dentist, Lindenstr. 220
 Erster Ausfüh. 43. Garantiert.
 Umarmung 4 Gebisse. Be-
 an parat. 100 Goldkronen. Brück
 Teilzahl. 9-7 Sonntags 9-1
 nahe Schö-
 hausen Tor.
Peiz-
 Waren
 n. Gold.
 Verarb.
 billigst
 Goldstein, Dresd. Str. 7, I
 & Hochbahn-Koth, Tor

Kreuzfüchse 300 M.

Alaska-, Biau-, Zobel-, Silber-, Weißfüchse, Luchse, Wölfe, enorm billig!
 Damen-Pelzmantel 2500, Sportpelze 800, Gehpelze 1500 M.
 Ferner Cutaways, Paletots, Schlüpfer jetzt 400-600 M. (Keine Lombardwaren)
Leihhaus Moritzplatz 58a (Größtes Spezialhaus dieser Art)

Jagdgewehre

Automatisch, Pistolen usw.
 Natur, Wech., Umständl.
 Gewehr-Fabrik

Gust. Rätz

Berlin NW, Markgr. Str. 19

Schreibmaschinen

fast aller Systeme
 neu u. gebraucht
 Adler, Ideal, Smith-
 Torpedo, Remington,
 Urania, Kapp, Oliver
 Reiss- & Heiderhach.

Vervielfältiger
 Büro-Einrichtung,
 Gum.-Vrrr.-J., Stein- u.
 Schärer & Clauss
 Rtn.-Leipziger Str. 19
 Geogr. 120.

Sozialisierungs-Kommission und Eisenbahnfrage

Die Sozialisierungs-Kommission wurde am 8. November 1921 vom Reichsverkehrsminister errichtet, ihr Urteil über die wirtschaftliche Gestaltung der Reichseisenbahnen abzugeben. In ausgedehnten Sitzungen, zu denen neben den Vertretern des Verkehrsministeriums eine große Anzahl weiterer Sachverständiger aus den Kreisen der Eisenbahnerverwaltung, der Industrie, der Privatbahnen, der Beamten und Arbeiter herangezogen wurden, hat die Kommission die grundlegenden Fragen des Eisenbahnwesens zur Erörterung gestellt und das Ergebnis in zwei Gutachten niedergelegt.

Das erste Gutachten, das u. a. von Braun, Cohen, Feiler, Hartmann, Hilferding, Kautsky, Ruppe, Defer, Umbreit unterzeichnet ist, nimmt zunächst zu der Frage „Privatbahn oder Staatsbahn?“ Stellung und legt die allgemeinen und besonderen Gesichtspunkte dar, die

gegen die Entstaatlichung der Reichsbahn

sprechen. In einer Untersuchung über die Bedeutung der Eisenbahn für die staatlichen Aufgaben wird zunächst darauf hingewiesen, daß bei dem natürlichen Zusammenhang zwischen der Handelspolitik und der Verkehrspolitik eine einheitliche und wirksame Handelspolitik des Reiches die Beherrschung der einheimischen Transportwege voraussetzt. Sodann wird unter Hinweis auf die Bedeutung der Eisenbahnpolitik für die innere Wirtschaft betont, daß der staatliche Betrieb eine Reihe volkswirtschaftlicher Rücksichten nimmt und nehmen muß, denen sich eine privatwirtschaftliche Verwaltung, für die die Rentabilitätsfrage ausschlaggebend ist, entziehen würde. Die gleichzeitige Beherrschung der Verkehrswege und der industriellen Rohstoffe würde eine überwältigende ökonomische Macht in die Hände einer einzelnen Gruppe legen und die

ganze Wirtschaft in ihre Abhängigkeit

bringen. In dem Gutachten heißt es weiter, daß die Vorteile, die sonst für die freie private Wirtschaft geltend gemacht und besonders auch mit den Vorteilen der freien Konkurrenz begründet werden, für eine privat gesteuerte Eisenbahnerverwaltung nicht ins Treffen geführt werden können; denn bei der Frage: Privat- oder Staatsbahn? handle es sich nicht um den Vergleich zwischen freier Privatwirtschaft und Staatswirtschaft, sondern um den Vergleich zwischen einem konzeptionierten, unter Staatsaufsicht stehenden und vom Staat von vornherein durch bestimmte Vorschriften eingeregulierten privaten Monopol oder monopolähnlichen Betriebe mit einem staatlichen Monopol. Private Verwaltung bedeutet noch nicht „Entstaatlichung der Eisenbahn“, im Gegenteil, gerade unter deutschen Verhältnissen würde der Staat unter einem stets sich verärfelnden Druck der öffentlichen Meinung, die einer privaten Monopolisten-gruppe mißtrauisch, ja feindselig gegenübersteht, sich zu beständigen Eingriffen gezwungen sehen. In Wirklichkeit sei eine „Entstaatlichung“ bei dem engen Zusammenhang zwischen Eisenbahn und allgemeiner Politik eine Unmöglichkeit. Jede Sicherheit für den volkswirtschaftlichen Ausgleich der Interessen würde fehlen. Diese Gefahr würde noch gesteigert, falls durch Privatisierung der Eisenbahnen die Möglichkeit des Eindringens ausländischen Kapitals sich ergeben würde. Gegenwärtig

spräche gegen den Übergang der Eisenbahn an das Privateigentum die drohende Gefahr, daß bei der heutigen Unrentabilität der Betriebe und infolge der Geldentwertung eine solche Veräußerung zu Preisen stattfinden könnte, die eine Verschleierung des wertvollsten Bestandteiles des Reichseigentums bedeuten würde.

Was die Wiederherstellung des durch den Krieg heringerwirtschafterten Betriebes angeht, so könne dies nur durch einen Zuschuß des Reiches geschehen. Der schematische Achtstundentag sei schärfste durch besondere, den Betriebsverhältnissen rechnungstragende Bestimmungen im Rahmen der 48-Stunden-Woche unter besonderer Bewertung der Dienstbereitschaft zu ersetzen. Das Berufsbeamtentum mit Anstellung auf Lebenszeit und mit Pensionberechtigung müsse beibehalten werden. Davon abgesehen müsse aber eine Revision des gesamten Beamtenaufbaues in dem Sinne vorgenommen werden, daß gewisse Kategorien aus dem Beamtenverhältnis herausgenommen werden und darüber hinaus generell die Möglichkeit gegeben ist, von Fall zu Fall, für jede Art von Tätigkeit, Anstellung auf Privatdienstvertrag vorzunehmen. Für eine günstige Preisgestaltung bei den sachlichen Ausgaben müsse die günstige Kauf- und Bestimmungsmöglichkeit mehr als bisher ausgenutzt werden und ein Preisdruck auf die Industrie erfolgen. Die Anpassung der Tarife an die Geldentwertung müsse unter Berücksichtigung der volkswirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkte schneller als bisher erfolgen. Für die

Reorganisation der Reichsbahn

werden folgende Vorschläge gemacht:

1. Befreiung der Eisenbahnerverwaltung vom allgemeinen Haushalt in Erfüllung des § 92 der Reichsverfassung, an Stelle der etatsmäßigen soll eine bilanzmäßige Aufstellung treten. Abbürdung der Kriegslasten von der Eisenbahnerverwaltung.
2. Zur Erzielung größter Wirtschaftlichkeit müssen die Einrichtungen und Verfahrensweisen in höherem Maße nutzbar gemacht werden. Einführung der kaufmännischen Buchführungen an Stelle der bisherigen kameralförmigen.
3. In der Frage der neuen Eisenbahnerfassung kann sich das Gutachten nicht dazu entscheiden, denen zuzustimmen, die eine Ueberführung in Aktiengesellschaften befürworten. Die Gesellschaftsform allein bietet noch keine Garantie für die Wirtschaftlichkeit des Betriebes. Darauf es ankommt, ist die Zusammenlegung sowohl der leitenden als der mittleren Organe so zu gestalten, daß sie große Entscheidungsfähigkeit, große Beweglichkeit und Dispositionsfähigkeit besitzen und über die nötigen technischen, organisatorischen und kaufmännischen Erfahrung verfügen. Die große politische Bedeutung der Verkehrspolitik mache es unumgänglich, daß sie durch einen Minister im Kabinett vertreten sei.

An die Spitze der Verwaltung müßte ein Direktorium treten, das sich aus dem Reichsverkehrsminister als Vorsitzenden und aus zwei oder drei aus der Eisenbahnerverwaltung und ebenso vielen aus der Privatwirtschaft hervorgegangenen Mitgliedern zusammensetzen hätte. Eine solche Zusammenlegung würde bei den Direktionen und anderen Betriebsstellen zu empfehlen sein. In der Frage, welches Aufsichts- oder Kontrollorgan dem Eisenbahndirektorium beizugeben wäre, lehnt das Gutachten einen Ver-

waltungsrat, dessen Aufgabekreis der eines Aufsichtsrates sein sollte, ab und befürwortet den Vorschlag, dem Generaldirektorium Beiräte für die einzelnen Gebiete, und zwar für das Beschaffungswesen, für das Betriebswesen und für die Tariffragen beizugeben. Es würde sich empfehlen, die jetzigen Befugnisse des Gesamtministeriums in bezug auf die Tariffragen dem Eisenbahndirektorium zu übertragen, diesem vom Minister geleiteten Direktorium auch die selbständige Einsetzung der Beamten und Arbeiter in die Gehalts- und Lohnstufen des Reiches zu überlassen und ihm damit größere Bewegungsfreiheit in Gehalts- und Lohnfragen zu gewähren. Der Reichsverkehrsminister trägt die parlamentarische Verantwortung gegenüber dem Reichstage und stellt die Verbindung mit dem Gesamtministerium her. Der Reichstag würde den Eisenbahnaushalt nur im ganzen annehmen oder ablehnen können. Zum Schluß befürwortet das Gutachten eine stärkere Dezentralisation der Verwaltung durch Verminderung des Instanzenwesens.

Das zweite Gutachten, das die Unterschriften der christlichen Gewerkschafter Baltrusch und Steger trägt, stellt im großen und ganzen nur eine Zusammenfassung der Gedankengänge dar, die der Deutsche Gewerkschaftsbund in seiner ausführlichen Denkschrift über die Entstaatlichung der Eisenbahnen niedergelegt hat. Das Gutachten hält eine Ueberführung der Reichseisenbahnen in den ausschließlichen Besitz des Privateigentums für unmöglich; aber ebenso unhaltbar erscheint ihm die bisherige Form als Reichsbetrieb. Als neue Form wird der gemischt-wirtschaftliche Betrieb in Vorschlag gebracht und die Umwandlung der Reichseisenbahnen in eine Aktiengesellschaft gefordert. In der Aktiengesellschaft sind zu beteiligen: 1. Das Reich und die Länder, 2. die Eisenbahnbetreibenden, d. h. das Eisenbahnpersonal, vertreten durch seine Gewerkschaften, und weiterhin die deutsche Arbeitnehmerschaft, vertreten durch ihre Spitzenorganisation, 3. die Eisenbahninteressenten, d. h. Industrie, Handel, Landwirtschaft, Gewerbe.

In ihrer Mehrheit ist demnach die Sozialisierungs-Kommission zu dem Ergebnisse gekommen, daß die Eisenbahn im Besitze und im Betriebe des Reiches verbleiben muß.

Auch die Christlichen für Staatsbahnen.

Der beim Reichsverkehrsministerium gebildete Organisations-Ausschuß, der aus Vertretern der Verwaltung und des Personals besteht, ist gestern zum ersten Male unter Leitung des Staatssekretärs Rumbier zusammengetreten. Der Ausschuss ist vom Reichsverkehrsminister eingesetzt worden, nachdem sich die sonstigen Spitzenorganisationen des Personals für die unbedingte Beibehaltung des Staatsbetriebs ausgesprochen hatten. Obwohl der Deutsche (christliche) Gewerkschaftsbund in einer Denkschrift, aus der in der vorigen Woche Teile der Offenheit bekanntgeworden sind, einen gemischt-wirtschaftlichen Betrieb der Eisenbahn gefordert hat, haben sich die diesem Bunde angehörenden Eisenbahnergewerkschaften an den gestrigen Beratungen beteiligt. Ihre Vertreter haben ausgeführt, daß auch der Deutsche Gewerkschaftsbund eine Beibehaltung des Staatsbahnsystems für zweckmäßig erachte. Es ist daher der vom Deutschen Gewerkschaftsbund vorgelegte Entwurf, der die Reichseisenbahnen einer Aktiengesellschaft übertragen will, nur als Eventualantrag anzusehen.

PRYM'S ZUKUNFT DRUCKKNOPF
DIE WELTMARKE
 WILLIAM PRYM G. * M. * B. * H. STOLBERG RHD BERLIN C2 WIEN 1

Zwei Frauen auf dem Meer
 Tempo di marcia
 Über unsere unglaublich billige Musik
 Solange Vorrat: Rauchmandolinen 75, 95 bis 500 R. Gitarren 125 bis 1000 R. Klaviers 225 u. feinerer Arbeiter bis 2000 R. Kompositionen...
Schweizer Musikhaus.

ERICH KUTTNER
 Warum versagt die Justiz?
 Zu beziehen durch die Buchhandlung Vorwärts Berlin C., Lindenstr. 2.

Achtung!
 Die echten Schweizer
Vollmers Stumpfen
 sind zu haben
 Generalvertretung **J. Oscar Träger**
 in Moabit
 Tabakwaren - Großhandlung
 Berlin NW, 21 Oldenburger St. 42
 Moabit 5452

REINER WEINBRAND IN FRIEDENSQUALITÄT MARKE:
Goldstück
 J. STÜCK-NCHF.A.G. WEINBRENNEREIEN HANAU a/M.
 Jac. Stück Nachf. A.-G., Zweigniederlassung Berlin O 34, Rominer Str. 45. Telefon: Königsstadt 894.



Die letzten
billigen
Vorräte! —
»QUALITÄT!«

**Gepreßter
Blüschmantel**

ganz auf Futter

z. **695,-**

Schlüpfer u. Ulster a

von 295,- z. an.

Garnierte Kleider

von 350,- z. an.

Kostüme * * * *

von 495,- z. an.

KINDER- UND BACKFISCH-
MÄNTEL UND KLEIDER.

**Oskar
Wollburg**
BERLIN, N. BRUNNENSTR. 56-57.

Kaufhaus
ANDERS
a. Bahnh. Wedding
Größtes Haus
dir. a. Nettelbeckpl.
Herren-, Damen-
Garderoben
Pelzkragen
Riesige Auswahl
Auf Teilzahlung
MÖBEL
u. Polsterwaren
eigener Fabrikat
Spezialität 1- und 2-
Zimmer-
Einrichtung u. einz.
Möbelstücke sowie
ferb. Küch.-Einricht.
Riesig-Auswahl
Erl. Zahlungsbeding.
Kredithaus **ANDERS**
Größtes Haus
dir. a. Nettelbeckpl.
Reinickendf. Str. 10.

Ich bitte meinen
Stiefvater
Herm. Thaden
bisher wohnhaft
NW 22, Thomastur-
straße 7, herab zu
den Weimachern
bei mir zu ver-
leben. Selbst-
tanz persönlich bei
De. Th. dessen
Schwester ihm be-
kannt ist, in Ein-
sammung genommen
werden.
M. Brünings
Dorum, Bz. Bremen



Stöcke - Schirme
M. Wigdor

Lepziger Strasse 79 Potsdamer Str. 21a
20a Königstraße 20a Wilmersdorf,
Lokhaus Klosterstraße Uhlandstrasse 97
Friedrichstraße 78 Brückenstrasse 1b
Haus der Germania Friedrichstraße 129

Taunusstrasse 10
Savigny-Platz 9-10
Martin-Lutherstr. 90
Friedenau,
1-3 Rheinstraße 1-3

Suche dringend
Almetalle
Kupfer, Rotguss, Messing,
Zinn, Lager-
metall usw. zu bekannt-
nächsten Tagespreisen.
Alte Jakob-
Stingl, Straße 90,
Zentrum 531.



D. R. G. M.
Allen voran

beim Einkauf von
Brillanten, Platin
Gold- und Silber
Uhren · Zahngebissen · Ketten
die führende Firma
Juwelier
H. WIESE
Artilleriestraße 30
Telephon Norden 1030
5 Min. vom Bahnhof Friedrichstraße

Naturarzt und Homöopath
Dr. O. H. Ziemann
Habsburger Str. 3
(Nollensdorplatz)
für alle Krankh. Gültig. Behandl. ohne Einspritz.
Geschlechtskrankh., Haut-, Harnleid., Syphilis,
Mannschw., Frauenid., Störung-
Welfst. etc. — Sprechst. 10^{1/2}-12^{1/2}, 3-4, Sonnt. 11-12

Über 100
eigene Filialen
Kenntlich an
der Schutzmarke!
WASSERVOGEL
SEIFENFILIALEN
Wasservogels Seifensalzk-Terpentin-Pulver
mit Seifenschnittzeln
Unentbehrlich für jede Hausfrau!
Erhält die Wäsche, spart Arbeit.
Wasservogel ist der Bestie.
Kaufest Du zum Weihnachtsfeste.

Münzensammlung
Platin
Gold-, Silberbruch
Zahngebisse
pro Zahn M. 30,-
kauft real. Tagespr.
Lemberg
Neukölln, Berstr. 140
Einrang Goethestr.
Im Laden: 10^{1/2} v. 9-7
Fahrtgeld wird vergütet
ohne Abzug!

Stempdecken
große Auswahl
verleimt
B. Strohhandel
5, nur Wallstr. 72, Seifens-
macherei nur für Seifen-
und Strohhandlung
Alle Stempdecken werden
aufbewahrt.

Korb- u. Rohrmöbel
Eig. Fabrik, stets hervorrag.
Neu-Gr. Ausw. Bill. Preis.
Edmund Voß, Bin-Neukölln
Berliner Str. 14, Nollensdor-
platz — Tel.: Neukölln 2264
Reparatur sämtl. Korbwaren

Drum prüfe, wer sich ewig bindet!
A's Selbsthersteller
liefern ich in Qualität
und Preise einzig da-
stehend.
Trauringe
1 Ring, Deutsches Gold, von
200,- an
1 Ring, 585 gestempelt, von 180,- bis 400,-
1 Ring, 323 gestempelt, von 70,- bis 200,-
Garantieschein für gesetzliches Goldhalt.
Ausführlicher Katalog gratis!
H. Wiese, Juwelier
Telephon: Norden 1030
Artilleriestr. 30
Norden 1030
Angewandte Trauring-Fabrikanten bieten dem Publikum 900 ge-
stempelte Ringe für 50,- M. an; wie ich fräns elien konnte,
sind diese Ringe zur Silbervergoldet. Ich warne das Pu-
blikum vor dieser minderwertigen Ware, die nur zur Irre-
führung angeht.

Möbel-Transporte
In- und Ausland
ERNST BOLDT
Berlin C54, Untergrundb. Schönhauser Tor
Norden 646, 2775, 9434
Berlins größtes Spezial-Geldschrank-
und Maschinen-Transport-Geschäft

Meine
Verkaufsräume
bleiben
heute
von 1-6 Uhr
geöffnet.

B. FEDER
Brunnenstrasse 1
Frankfurter Allee 350
Kottbuser Damm 103
Charl.: Scharrenstr. 5



**Grosser
Weihnachtsverkauf
auf Kredit**
Anzüge / Schläpfer
Pelebots / Sportpeize
Kostüme / Kleider
Ulster / Mäntel
Stutzen / Röcke
Pelzmäntel
Kreuzfische, Muffen
Anzahlung und Restzahlung
nach Uebereinkunft
Passende
Weihnachtsgeschenke
Klein- und Luxus-Möbel
Klubsessel, Klubsessel
in Leder und Gebel
Friseur-Tolletten
in Holz und Messing
Balkon- und Korbmöbel
Teppiche Vorlagen Gardinen
Portieren
Reichhaltigste Auswahl
in allen Abteilungen

60
Schlafzimmer
beste Verarbeitung,
hell und dunkel
Birke, Mahagoni,
Nußbaum, Birn-
baum, Eiche,
Kirschbaum, weiß
u. elfenbein lak-
tiert, gelangen nie
wiederkehrend bil-
lig zum Einzelver-
kauf. Transport frei

Berliner Möbelhaus
M. Hirschowitz
nur Südosten
Skallitzer Str. 25
Hochb. Kottbus. Tor
Keine Filialen!

**Reife-Haus
C. Pelz**
Kottbuser Str. 5
Anzugstoffe
Kostümstoffe
Maniciffstoffe
Hieiderstoffe
Seidenstoffe
Mäntel
Kostüme
Röcke
Gut, recht, billig

Vorsicht
Platin Gold Silber Gebisse
Zahnhilfen
Kontakte
Bronzestills
Uhren
Kette
Ringe
Bestecke
Sachen
Bruch
Zahn
b. 200
b. 2000
Brillanten, alte Münzen, Ferngläser
Richard Herrmann
Wilhelmstr. 39, Ecke Kochstraße
nahe Anhalter und Potsdamer Bahnhof.
Vom Publikum selbst als eine höchstzahl. Stelle anerkannt.
Der weiteste Weg zu mir lohnt sich. Vorzeiler dieser Anzeige erhält bei Verkauf 5 M. extra

**GOLD
FINK**
Selbstfüllhalter
goldpl. Feder M. 15,-
Füllhalter mit
ma-silver Goldfeder
von M. 125,- an
Eigene Detail-Verkaufsstellen:
W 8, Friedrichstrasse 74
gegenüber Kaiser-Kaffee
W 8, Friedrichstrasse 183
Ecke Mohrenstrasse
NW 7, Friedrichstrasse 143
Laden 21, Central hotel-Gebäude
Engros / Export:
Gold-Fink, Berlin V, Friedrichstr. 74
Telephon: Zentrum 1383, 7050

Die durch einen Teil der Presse gegangenen Zeitungsnachrichten
über ein
Großfeuer Adolfshütte
sind außerordentlich übertrieben. Nach bereits eingeleiteter Behebung der
Störungen werden wir schon in einigen Wochen mit unseren betrauten
„ORANIER“ Oefen und Herden
wieder voll lieferfähig sein. Die gesamte Belegschaft wird weiter-
beschäftigt.
Die Lieferung der auf unseren Werken Nievernerhütte und
Altenbeken hergestellten
„FRANK“ gußels. Kochgeschirre und Kesselöfen
und der auf unserem Werk Reddighausen hergestellten
„FRANK“ geschmiedeten Stahlpflugscharen
wird durch das Schandfeuer in keiner Weise berührt.
Adolfshütte Frank'sche Eisenwerke
bei Dillenburg G. m. b. H.

Billige Kinderstiefel

Unter augenblickliches Lager enthält eine hervorragende Auswahl hübscher Kinder- und Mädchenstiefel bester, solidester Fabrikate und bietet infolge der besonders günstigen Preislage Einkaufsgelegenheit für ein praktisches Weihnachtsgeschenk. Wir verkaufen:

Rindboz- u. R.-Chebr. Kinder- u. Mädchenstiefel
mit u. ohne Cack, hübsche Puffform
Größe 27/30 **138⁵⁰** Größe 31/35 **158⁵⁰**

R.-Chebr. u. Chromleder-Badisch-Stiefel
mit u. ohne Cack.
Größe 30/30 **125⁵⁰**

Kamelhaarkoff- u. Schnaffestiefel
mit Filz- und Cederfoden
Größe 21-26 **31⁵⁰** Größe 27-30 **46⁵⁰** Größe 31-35 **54⁵⁰**

Zweigniederlassung:
Spandau, Brette Straße 22

Heute, Sonntag, von 1-6 Uhr geöffnet.

Der Schuhhof
Inh. Th. David
Schuhwaren-Groß- und Kleinhandlung
Berlin W 9, Eikhstr. 11.

Am Donnerstag den 15. d. Mts. verschied nach hartem, schwerem Kampf mein lieber, guter immerwährender Vater, der Berufskollegist **Heinrich Naarmann** im vollendeten 61. Lebensjahre. Dies bejammert alle die ihm lieb waren. Die Trauerfeier wird am Sonntag den 18. d. Mts. um 10 Uhr im Sankt-Nicolaus-Kirchhof zu Berlin-Charlottenburg abgehalten. Die Beerdigung am Montag den 19. d. Mts. um 10 Uhr im Sankt-Nicolaus-Kirchhof zu Berlin-Charlottenburg.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Vereinskanzlei Berlin N 54, Lindenstraße 83, 85.
Geschäftszeit von norm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr.
Telephon: Amt Norden 833, 834, 835, 836.
Montag den 18. Dezember abends 7 Uhr, in den **Hofier-Festlokalen, Kaiser-Wilhelm-Str. 11**

Versammlung
aller in der Stromerzeugenden Industrie sow. in d. Gemeindebetrieben besch. Metallarbeiter
Tagesordnung:
1. Bericht vom Betriebsrat in Leipzig.
2. Gründung einer Branche für die in eigener Industrie beschäftigten Metallarbeiter, 3. Wahl der Organisations- u. 4. Verbands- und Branchenausschüsse.
Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, für diese Versammlung zu erscheinen und alle Mitglieder auf die Versammlung und besonders aufmerksamer zu machen. Ohne Mitgliedschaft kein Zutritt!

Montag, den 19. Dezember, abds. 6 1/2 Uhr, im **Hotel Rosenthaler Hof, Rosenthaler Str. 14**
Mitgliederversammlung
aller im Tiefbau beschäftigten Metallarbeiter
Zutritt nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches
Wahrung: **Silberarbeiter.** Wahrung:
Dienstag, den 20. Dezbr., nachm. 5 1/2 Uhr, im **Dresdener Garten, Dresdener Str. 45**

Versammlung
Tagesordnung: Bericht über die Verhandlung die **Deutscher Metallarbeiter-Verband**
10/11/19

Teppich-Engros-Haus
„Teppiche“
von M. 550, 775, 1000, 1400, 1800 an
bis zu den besten Qualitäten.
Brücken, Verbindungsstücke, Diwan-, Tisch- u. Reisdecken, Felle, Vorleger, Läuferstoffe, Tülldecken, Gardinen und Halbstores.
Gladtko & Königsfeld, Potsdamer Str. 97, 1
Sontag von 1-6 geöffnet.

Ata
Henkel's Scheuerpulver
putzt reinigt Alles!

Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Öfen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden.
Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf.
Preis: das Paket M. 1,50

Kriegsanleihe wird zu 84% in Zahlung genommen.
Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!
Für
Pelzmäntel!! Plüschmäntel!!
Ausnahmepreise!!

Seal-electric-Mäntel	7500.-, 9200.-	Krimmermäntel	1070.-, 1250.-
Sealplüschmäntel	2450.-, 2900.-	Uister	165.-, 688.-
Plüschmäntel auf Damast	1850.-, 2250.-	Sport-Strickjacken	68.-, 398.-
Astrachanmäntel	450.-, 700.-	Kostüme	265.-, 585.-
Gummimäntel für Herren	450.-, 685.-, für Damen 310.-, 571.-		
Herrenpelze la Ausführung 9300.-, Pelzgefütterte Herrenjoppe 3300.-			
Katzenjacken	3500.-	Impr. Mäntel	186.-

Westmann
1. Geschäft: Berlin W, Mohrenstraße 37a
2. Geschäft: Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Str. 115

Möbel
niedrigsten Preisen
bietet an
Sofas, 1888-1905
Speise, 1710-18670
Dresdner, 1735-17645
Sofas, 875-12800
Sofas, 445-2000
Dresdner, 1810-18670
Sofas, 10 Jahre Gar.
Möbelh. Rejewske.
Berl., Behlitz, 66

Pelz-
waren in gros
Einzelverkauf
Alaskafüchse, Kreuzfüchse, Pelzkragen v. 100 M. an, Pelzmäntel, Herren-Sportpelze
S. Schlesinger
Keme Königstr. 21
(Ordnung-Haus)
kein Laden, II. Stock
& Hege auf Firm- und Hausnummer zu achten!

Perlen Juwelen
Sehr grosses Silberlager
Margraf & Co.
Kanonierstrasse 9
Tauentzienstr. 18a
Eigene Ankaufs-Abteilung

Dringender Bedarf!
Kokoski kauft wieder und zahlst für
Brillanten, Edelsteine
Platina, Gold- und Silberbruch
Ihre Gegenstände den höchsten Tageskurs
Direkte Bewertung
Brunnenstr. 168
Telephon Humboldt 9480 Best. 1000

Weihnachtsmarkt
Glas-Edel-Steinwaren
Bismarckstr. 10
Festum. Feinhandl. Große Auswahl Spielwaren der feinsten Art. Ihre Kunst- u. Silberarbeiten sind in der Stadt bekannt.
Gegründet 1894
Weihnachts-Verkauf
Damen sparen Geld

Kostüme Seiden 250	250	Tuch-Frauenmäntel 400	325	Kinder-Tuchmäntel 300	250
Loden Winter 225	175	Flansch-Ulster 475	150	Seiden-Impr. 400	275
Seidene Strick 250	195	Wollstrickjacken 750	175	Backstulpen 350	150
Tuch-Loden-Pantale 1580	1050	550	Affenhaut 1150	600	750
Astrachan-Krimmer-Wollplüsch-Seidenplüsch-Sealplüsch-Mäntel 550, 650, 1150, 1500, 1800, 2400, 2700, 2900					

M. Mosczytz, Landsberger Str. 59, am Alexanderplatz, 1. Trappe, Berlin C.
Heute Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

Petroleum Citer 8 Mark, gibt ab
Paul Rehfeld, Drogenhandlung, Lindenstr. 107.
Metallbetten Stahlmatras, Röhrenbett, bis an Preis, Hotel, 304/1, Gifternhoff, Euhl (Tb.) 17

Eine Sorge weniger!

Die rechte Wahl eines Weihnachts-Geschenktes für einen Ihrer Lieben verursacht Ihnen manchmal Kopfzerb wehen. Ein Geschenk soll hübsch sein und Freude machen und dabei auch möglichst nützlich sein. Wenn der zu Beschenkende Augenlifer benötigt, so überlassen Sie uns die Sorge dafür. Sie brauchen sich nicht den Kopf zu zerbrechen über die Nummer der Gläser, oder ob Sie einen Kneifer, eine Brille oder eine Dargnette wählen lassen. Sie kaufen einfach bei uns einen Gutschein über den Betrag, den Sie aufwenden wollen. Sie verguden keine Zeit, und wir übernehmen mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit die Auswahl und das Anpassen für den Beschenkten auch nach dem Fest.

Kostenlos
prüfen wir alsdann Augen und Sehkraft mit Sorgfalt und garantieren für passende Gläser sowie für die Haltbarkeit aller Fassungen 1-4 Jahre. In der Zeit machen wir alle Reparaturen an den Metallteilen umsonst, selbst wenn die Fassung durch Ihre Schuld zerbrochen wird. Nur für Hornliffe, Schildpatt und zerbrochene Gläser haben Sie zu zahlen.

Optiker Ruhnke
30 Geschäfte in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Basel

W Friedrich-Str. 193a Ber. Dönhofen Str.	N Friedrich-Str. 106 Ber. Dönhofen Str.	O Frankfurter Allee 14 nahe Dönhofen	Spandau: Brette Str. 18, nahe Markt.
Leipziger Str. 113 Ber. Dönhofen Str.	Jussalien-Str. 164 Ber. Dönhofen Str.	NW Friedrich-Str. 150 Ber. Dönhofen Str.	Charlottenburg: Jensenstr. 15 Ber. Dönhofen Str.
Einl-Str. 1 Ber. Dönhofen Str.	Jussalien-Str. 117 am Dönhofen Str.	SW Belle Alliance-Str. 4 nahe Dönhofen	Joachimsthaler Straße 2 nahe Dönhofen
S Kottbuscher Damm 10 nahe Warenhaus Dönhofen	N Schopenhauer Allee 1 am Dönhofen	SO Oranien-Str. 44 nahe Dönhofen	

Sind's die Augen, Geh zu Ruhnke!
Neufölln: Bergstraße 4, Ber. Dönhofen.
Friedenau: Aehnlstraße 18, Ber. Dönhofen.
Schöneberg: Hauptstraße 21, Ber. Dönhofen.
Wilmerdorf: Berliner Str. 132-33 nahe Dönhofen.



FEUER BREITET SICH NICHT AUS HAST DU MINIMAX IM HAUS

NEUESTE BEWEISE:

Eine poetische Brandmeldung.

Am 13. Oktober 1921, morgens 1/8 Uhr, brach in meinem Wohnzimmer, vermutlich durch einen Funken, der aus dem Ofen sprühte, Feuer aus. Chaiselongue, Decke, Bett und Wäsche brannten. Das nachstehende Gedicht schildert den Verlauf. Der Minimax hat sich so erstaunlich gut bewährt, daß ich einfach entsetzt bin.
Blasewitz, den 20. Oktober 1921.

Die Tante kam. Die Wohnungsnot
Belah, daß ich mein Bett ihr hol.
Auf einem Sofa mach' ich mir
in Ottnäh' ein Bett dafür.

Die Arbeitlast war nicht gering,
Ich half — doch die Bedienung ging.
Da macht ich „meinen Dreck allein“
Und heilte auch am Morgen ein.

Mein Mann ging fort und auch der Sohn,
Das Holz im Ofen brannte schon,
Ich wart' noch Tort und Kaffee drauß,
Goß drauß schnell den Kaffee auf.

Da zog ein Dunst zur Tür hinein,
Mir fiel das Ofenfeuer ein.
Ich rannte vor, — da flammt es auf,
Das Sofa und die Decke drauß.

Mir war es wie ein Wunder schier,
O Minimax, ich danke Dir!
Hab' oft Dich zweifelnd angeschaut,
Das hät' ich Dir nicht zugehört!

gez.: Frau Professor Schumann.

Ich holte Wasser, das verflucht,
Noch einmal — wieder half es nicht,
Auch Bett und Decke brannten leider,
Statt zu ersticken, unten weiter.

„Was ist denn — Feuer?“ Tante rief —
„Den Minimax“ schrie ich und lief,
Die Tante eilt zur Tür hinaus:
„Wo ist denn Minimax im Haus?“

Ich hol' ihn, kam zurückgerannt —
Hät' ich den Griff nur schon gekannt!
Aufstoßen! sagt Erläuterung —
Ich stieß. — Ein Strahl wie Raubtiersprung

Fuhr unters Sofa, drüber her —
Fuhr auf und nieder, kreuz und quer —
Die Flamme dackte sich und sank,
Verzichte sprühend. — Alles stank.

Menschenleben in Gefahr.

Am 25. d. Mts. brach in unserem Füllmaschinenraum durch Selbstentzündung am Holzmagazin einer Füllmaschine Feuer aus, das auf die zur Abfüllung im Raum lagernden Hölzer übergriff und sich weiter ausdehnte. Die im Raum beschäftigten Arbeiterinnen waren aufs äußerste gefährdet. Mit Hilfe von 5 Minimax-Apparaten konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt und gelöscht werden. — Indem wir bitten, uns die verbrauchten 5 Füllungen zu ersetzen, möchten wir nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, daß sich die Apparate vorzüglich bewährt haben.

Lauenburg (Elbe), den 26. Oktober 1921.

Deutsche Zündholzfabriken A.-G.

gez.: (Unterschrift.)

Feuer im Atelier.

Am 11. November 1921, 1/2 Uhr mittags, geriet im Atelier durch unbekannte Ursache ein Hintergrund in Brand. Mit einem Minimax-Apparat, welcher sich sehr gut bewährte, konnte das Feuer gelöscht werden.

Berlin, den 15. November 1921.

Atelier „Elite“, Berlin W 65.

Es gibt keinen anderen Feuerlöscher, für dessen Güte und Brauchbarkeit so viel Beweise aus der Praxis erbracht werden können wie für MINIMAX. Seine Erfolge gründen sich auf seine hervorragenden Eigenschaften wie:

leichte Handlichkeit | sofortige Nachfüllbarkeit | Betriebssicherheit | Unschädlichkeit der selbsttätigen Funktion | stete Löschbereitschaft | langjährige Haltbarkeit | Löschflüssigkeit

Von größtem Wert für den Käufer sind die Gewährleistungen der MINIMAX-Ges.

Kostenlose Prüfung der Löscher = Personalbelehr. | Kostenlose Lieferung von Nachfüllungen im | für die über die Anwendbarkeit des Minimax-Löschers. | Brandfälle = zehnjährige Haltbarkeitsgarantie | Hauptarten.

Auskunft wird erteilt:

BERLIN W8, Unt. den Linden 2
ANSBACH, Karolinenstr. 19
AUGSBURG, Bahnhofstr. 12
BRAUNSCHWEIG, Tel. 2696
BRESLAU, Kais.-Wilhelm-Str. 11
BREMEN, Horner Str. 49
CHEMNITZ, Tel. 8801

DANZIG, Langgarten 21
DRESDEN, Tel. 35 485
ERFURT, Hot. Reichshof (Lad.)
FRANKFURT a. M., Kaiserstr. 7
FREIBURG i. B., Schloßbergstr. 11
HAMBURG, Ferdin.-andstr. 12
HANNOVER, Tel. Süd 5677

Hof i. B., Marienstr. 20.
KARLSRUHE i. B., Marienstr. 86
KOELN, Breite Straße 118-120
KOENIGSBERG, Junkerstr. 13-14
LEIPZIG, Hotel Stadt Rom (Lad.)
LUEBECK, Tel. 1520.
MAGDEBURG, Tel. 3268

MUENCHEN, Hans - Sachs-
Straße 9
NUERNBERG, Praterstr. 7
SCHWERIN, Körnerstr. 10.
STETTIN, Augusastr. 14
STUTTGART, Militärstr. 32
ULM a. d. D., am Karlsplatz



Reitveranstaltungen

Eleg. Seidentkleid
aus schöner Pailettefeide, reich
mit bunter Stickerei verziert,
in verschiedenen Modelfarben
mit **495.-**

Cosimo - Mantel
aus weicher, glänzender
Ware, hervorragend in
Schnitt und Verarbeitung
mit schmüder Stepperei-
verzierung
mit **695.-**

Jumperbluse
aus hand bestickter Tafel-
seide mit anderstark
Gürtelanlag und hoher
Schleife
mit **195.-**

Moderner Faltenrod
aus hübscher Jantse-
ware, für Straße
und Sport sehr
geeignet
mit **98.-**

ist's jetzt, nur Praktisches
zu schenken.

Hier sind 4 Sachen, die
sich besonders dazu eig-
nen und die auch wegen
ihres außergewöhnlich
niedrigen Preises Ihnen
den Kauf sehr erleichtern
werden.



Königstraße 33
Am Bahnhof Alexanderplatz
Chausseestraße 113
Beim Stettiner Bahnhof

Am Sonntag, den 18. Dezember 1921, sind unsere Geschäftsräume von 1-6 Uhr geöffnet.

Wirtschaft

Die Schwankungen der Mark.

Wer nach der Bitte Deutschlands an die Entente um Zahlungsausschub einen katastrophalen Sturz der Mark erwartet hatte, konnte wahrnehmen, daß das Vertrauen des Auslands in die Führung der deutschen Reparationsfrage heute größer ist als je. Genügt, noch vor kurzem die geringsten Anlässe, um ganz ungeheure Erschütterungen des Devisenmarktes herbeizuführen, so hat die Erklärung Deutschlands, daß seine Zahlungsfähigkeit zur Befriedigung der Reparationen nicht ausreiche, und daß das Ausland sowohl dem Reiche wie den Privateten gegenüber unter der Herrschaft des Londoner Ultimatus Kredit verweigere, im großen und ganzen kaum wesentliche Änderungen in der Beurteilung der Mark gebracht. Die Mark nach den amtlichen Notierungen der Berliner Börse war am Wochenende etwas, jedoch nicht erheblich niedriger im Kurse als am vorigen Sonnabend.

Man zahlte für:

	am 28. 7.	29. 10.	26. 11.	3. 12.	10. 12.	17. 12.
100 holl. Gulden	2477	6033	10589	7617	6788	7148
1 Pf. Sterling	289	669	1178	872	769	817
1 Dollar	81	177	298	217	187	196
100 französl. Fr.	620	1288	2018	1683	1458	1528
100 Schweiz. Fr.	1921	3246	5584	4298	3621	3801
100 österr. Kr.	101	171	309	244	216	238
abgestempelt	9,18	7,98	9,08	7,68	6,98	6,98

Interessant ist die Entwicklung der Devisenkurse im Laufe der Woche, die wir im folgenden an zwei Hauptdevisen darstellen. Man zahlte für:

	12.	13.	14.	15.	16.	17.
1 Dollar	185	189	180	181	195	196
1 Pf. Sterling	689	794	759	782	819	817

Nach einer plötzlichen Senkung der Devisenkurse am Montag brachte schon der Dienstag eine erneute Erhöhung, worauf sich der Dollar auf 181 zu halten schien, dann erfolgte eine weitere Verschlechterung der Mark auf die Note an die Reparationskommission, doch setzte diese sich am Sonnabend nicht mehr wesentlich fort. Die Schwankungen der amtlichen Notierungen, die Mittelkurse darstellen und innerhalb deren im Freiverkehr noch größere Schwankungen zu verzeichnen waren, bezeugen in der letzten, verhältnismäßig ruhigen Woche beim Dollar immer noch rund 30 R. oder fast ein Fünftel des Kurses vom letzten Montag! Um ein Fünftel ihrer Kaufkraft am Weltmarkt besetzt oder verschlechtert sich die Mark je nachdem es der internationalen Spekulation gefällt.

Diese Tatsache weist auf das zentrale Problem der deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik hin: die Stabilisierung der Valuta. Was bisher zur Sanierung der Reichsfinanzen getan wurde, reicht längst nicht dazu aus, auch nur eine der Ursachen der Zahlungsnot zu beseitigen. Immer noch arbeitet die Notenpresse mit Hochdruck. Wie auch die Entente ihre Antwort auf das deutsche Stundungsgesuch halten mag: wenn sie das tut, was wir ja gerade wollen, nämlich daß sie sich für die Aufrechterhaltung der deutschen Zahlungskraft interessiert, wird sie weiter die Einstellung des Notendrucks fordern müssen. Man gibt sich einem verhängnisvollen Irrtum hin, wenn man glaubt, daß die Aufgabe mit Verbrauchssteuern und Erhöhungen der Verlehrsrate allein zu lösen ist. Die Besitzsteuern aber sind unzureichend. Wann endlich wird man durch eine Erfassung der Sachwerte die Grundlage für eine wirkliche Sanierung der Reichsfinanzen schaffen?

Die Kohlenförderung des Ruhrbeckens im November.

Die Kohlenförderung des Ruhrbeckens (einschließlich der linksrheinischen Zechen) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

	Gesamtförderung	Zahl der Arbeitstage	arbeitstägliche Förderung
November 1921	7 772 658 Tonnen	24 1/2	320 522 Tonnen
Oktober 1921	8 047 853	26	309 511
Februar 1921	8 174 008	24	340 600
November 1918	8 932 276	23 1/2	386 261

Der im Vergleich zum Oktober 1921 zu verzeichnende Rückgang der Gesamtförderung um 275 000 Tonnen hat seine Ursache in der geringeren Zahl der Arbeitstage (24 1/2 im November gegen 26 im Oktober). Die arbeitstägliche Förderung hat dagegen eine Steigerung von 309 514 Tonnen im Oktober auf 320 522 Tonnen im November erfahren. Die Steigerung der arbeitstäglichen Leistung im November ist eine alljährlich zu beobachtende Erscheinung, da die Bergarbeiter an dem letzten Lohnstage vor Weihnachten einen möglichst hohen Lohn zu erzielen suchen. Während an den letzten sechs Arbeitstagen des November eine Förderung von durchschnittlich arbeitstäglich 317 760 Tonnen zu verzeichnen war, betrug die Förderung an den ersten sechs Arbeitstagen im Dezember durchschnittlich 293 255 Tonnen. Die Lagerbestände betragen Ende November insgesamt 619 800 Tonnen gegen 634 600 Tonnen Ende Oktober. Bei einer ausreichenden Wogenstellung würde dieser verhältnismäßig geringe Lagerbestand in wenigen Tagen abgefahren werden können. Der höchste Lagerbestand war im März 1918 mit rund 3 1/2 Millionen Tonnen zu verzeichnen.

Zucker-, Kartoffel- und Margarineversorgung.

Der wirtschaftspolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrats beschäftigte sich am 14. d. M. mit einem von seinem Unterausschuss für Landwirtschaft und Ernährung gefassten Beschlusse über die

Zucker-, Kartoffel- und Margarineversorgung. Der Ausschuss sieht die Ursache der gegenwärtig herrschenden Zuckerknappheit nicht in einer ungenügenden Ernte, sondern in Transport- und Verarbeitungsstörungen, zu frühzeitiger Verteilung der Restmengen für die Ubergangszeit, Störungen der Zirkulation und Panikstimmung der Käufer. Die von der Zuckerwirtschaftsstelle freigegebenen Zuckermengen müßten die Bedürfnisse der Verbraucher voll befriedigen. Da die Versorgung der Konsumenten aber trotzdem völlig unzureichend sei, dürfte die Ursache in einer mangelhaft kontrollierten Verteilung zu suchen sein. Der Ausschuss fordert daher die Errichtung eines Beirats bei der Zuckerwirtschaftsstelle, indem auch die Verbraucher vertreten sein müssen. Im übrigen seien alle Mittel anzuwenden, um eine schnelle Ausdehnung des Zuckerrübenbaues und eine erhebliche Steigerung der Zuckerproduktion zu erzielen.

Die Kartoffelknappheit wurde auch auf die Transportwierigkeiten und Ankäufe, hauptsächlich aber auf unregelmäßigen und ungenügenden Ankauf in rein spekulativer Absicht zurückgeführt. Dem würden Ankaufswesen müsse ein Ende bereitet und unberechtigt hohen Preisen mit der Buchergefetzgebung zu weichen ge-gangen werden.

Bezüglich der Margarineversorgung habe der Unterausschuss von ins einzelne gehenden Vorschlägen abgesehen, da die Preisbildung infolge der Abhängigkeit der Margarineindustrie von ausländischen Rohstoffen durch die Weltmarktpreise entscheidend beeinflusst werde.

Die starke Steigerung der Großhandelspreise im Monat November, die bereits an Hand anderer Meßziffern festgestellt wurde, wird auch durch die Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts bestätigt. Diese ist von 2460 im Durchschnitt des Monats Oktober auf 3415 oder um 38,9 v. H. im Durchschnitt des Monats November gestiegen und hat die außerordentliche Höhe von Februar 1920 in allen Warengruppen weit überschritten. Gegenüber dem Vormonat stiegen Getreide und Kartoffeln von 2380 auf 3197; Fleisch, Fisch, Fette von 2325 auf 3154; Kolonialwaren von 3099 auf 4923; landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel zusammen von 2417 auf 3308; ferner Häute und Leder von 4539 auf 6077; Textilien von 4176 auf 6518; Metalle von 2965 auf 5123; Kohle und Eisen von 1885 auf 2380; Industriestoffe zusammen von 2539 auf 3618; die vorwiegend im Inlande erzeugten Waren (Getreide, Kartoffeln, Fleisch, Fisch, Fette, Kohle, Eisen) von 2235 auf 2967; die vorwiegend aus dem Ausland eingeführten Waren von 3585 auf 5652. Der Dollar stieg im Durchschnitt des Monats November gegenüber Oktober in Berlin um 75,1 Proz.; ihm kommen die Einfuhrwaren mit einer Preissteigerung um 57,9 Proz. nahe, während sich das Preisniveau der Inlandwaren gleichzeitig um 32,8 Proz. hob.

Die sparsame Hausfrau

verwendet im Haushalt nur die täglich frisch hergestellte und gellebte erstklassige

Bolle-Margarine

da dieselbe vorzüglich im Geschmack und sehr ergiebig ist. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften und in unseren Verkaufsstellen.

Meierei E. Bolle
Alt-Noabit 98/103

Zel. Amt Noabit 1905, 7911 - 14 u. 2565

Warenverteilungsstelle des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes

Abteilung Gewerkschafts-Kommission Berlin und Umgegend

Neu eingetroffen:

Kleidung · Wäsche · Tricotagen Stoffe und Schuhwaren

Heute Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet
Werktag von 9-12 Uhr u. 3-6 Uhr

Geschäftsschluss Sonnabend, den 24. Dezember, 1 Uhr mittags
Vom 27. Dezember 1921 bis 2. Januar 1922 wegen
Inventur geschlossen

Grünfeld

Größtes Sonderhaus für Leinen und Wäsche

Gründungs- und Bekleidungs-Grünfeld
Berlin W. 8.
Leipzigerstr. 20-22.

- Tischdecken**
Creme Jacquardgewebe, mit roter Borte, Größe 120x150 cm 68⁰⁰
- Handtücher**
Reinleinen Gerstenkörn, weiß mit roter Borte, Größe 38x100 cm 21⁰⁰
Küchenhandtuch, grau gestreift, Dreifach, Größe 45x100 cm 11⁷⁰
Waschtücher, Reinleinen, grau-weiß kariert, Größe 60x60 cm 18⁰⁰
- Bettbezüge**
aus mittelstarkem, Wäscheleinen, m. Knopfschl., 1 Deckh., 130x200, 2 Kl., 81x81 350⁰⁰
Hemdenstück, mittelstark, weiß, Breite 80 cm 25⁰⁰

bietet in allen Abteilungen gute Gebrauchsgegenstände als **Weihnachts-geschenke**

- Unterzeuge für Herren**
Wollgemisch, Weich u. warm
Beinkleid Jacke Hemd 71⁰⁰ 68⁰⁰ 79⁰⁰
Trikot-Beinkleider, stark-
elastig, grau 68⁰⁰
- Schürzen**
Zierschürze, aus weiß.
Batist mit Stickerei 16⁰⁰
Hausschürze, Wiener
Form, m. Achse hand, aus
gestreiftem Gingham 37⁰⁰
Kleiderschürze,
mit kurzen Ärmeln, aus
maroc - weß gepunktet
kräftigem Schärzenstoff 75⁰⁰
- Sirämpfe**
Damenstrümpfe
Schwarz, reine Wolle 49⁰⁰

Sonntag, den 18. Dezember • Verkauf von 1 bis 6 Uhr •

Theater, Lustspiele usw.

- Opernhaus Bohème**
7 1/2 Uhr
- Schauspielhaus**
2 1/2: Torquato Tasso
7 1/2 Uhr:
Leonce u. Lena. / Der Diener zweier Herren
- Deutsch. Theat.**
2 1/2: Was ihr wollt
7: Ein Traumspiel
Mo. 7: Ein Traumspiel
- Kammerspiele**
11 1/2: Felix Staufeld (Gesand.)
2 1/2: Frühlingserwachen
8: Der Hühnerhof
Mo. 8: Der Hühnerhof
- Gr. Schauspielh.**
(Karlstr.)
2 1/2 Uhr: Götz von Ber-
lichingen
7 1/2: Dantons Tod
Mo. 7 1/2: Dantons Tod
- Theater L. d. Königgrätz. Str.**
Nachm. 2.30 Moshauer
Künstler-Th. An des
Reichers Pforten
7.30 U.: Erdgeist
Maria Orska, Dornburg
Mo. Brüder Karamasow
Di. Brüder Karamasow
Mi. 3 Schwestern
Do. Brüder Karamasow
Fr. Brüder Karamasow
1. Feiert nachm. 2.30 U.:
Drei Schwestern
7.30: Manon Lescaut
(Orska, Janssen, Hidi,
Riemann, Jünger, Picha,
v. Twardowski, Rehkopf,
Klupp, Appelt)
2. Feiert. nachm. 2.30 U.:
Brüder Karamasow
7.30: Manon Lescaut
(Besetzung wie Sonntag).
Di.: Drei Schwestern
- Komödienhaus**
3 Uhr: Herr Minister
7.30 Die Fahrt
ins Blaue
Glässer, Richard, Engl,
Frückl, Stieda, Dornburg
- Berliner Theat.**
3: Mittlärdensooper
Täglich 7.30 Uhr:
- Prinzessin Olala**
Fritzi Massary a. G.
Ralph Arthur Roberts,
Pepi Zampa, Hb. Kiper
- Kleines Theater**
Heute 4 Uhr, kl. Preise:
Der Dieb - Tägl. 7 1/2:
Jaqueline
Carola Toelle, Falken-
stein, Albers, Werk-
meister, Bern
- Trianon-Theat.**
Heute 4 Uhr, kl. Preise:
Mein Freund Teddy
Abends 7 1/2 Uhr:
- Frau Gittas Söhne**
Marr, Kinder, Wasa,
Schönemann, Muth
- Theater d. Ostens**
(Rose-Theater)
3 1/2 Goldbärch. Himmel.
7 1/2 Uhr
- Biederleute**
dazu
D. Mädchen v. Elizondo
- Reichshallen-Theater**
Abendlich 7 1/2 Uhr u.
Sonnt. nachm. 1 U.
Stettiner Sängers
Stg. nachm.
halbe Pr.
U. Schell-
Brettl
Ant. 7 1/2 U.
- Volksbühne**
7 1/2: Bauer als Millionär
7 Uhr: König Lear
- Lessing-Theat.**
Heute und morgen 7 1/2:
Wenn wir Toten
erwachen
Dienst. 7: Peer Gynt
Mittwoch 7 1/2: Fitzlitz
7 1/2: Wenn wir Toten
erwachen
Donnerstag 7 1/2: Wenn
wir Toten erwach.
Freitag 7. U. z. 1. Male:
Die rote Robe
(Durieux, Götz, Granach)
Sonntag geschlossen
Sonnt. 3: Peer Gynt
7 1/2: Die rote Robe
Mont. 3: Die Spitzereien
einer Kaiserin
7 1/2: Die rote Robe
Dienstag 3 1/2: Fitzlitz
7 1/2: Wenn wir Toten
erwachen
- Deutsches Künstler-Th**
Heute bis Freitag 7 1/2:
Der heilige Ambrosius
(Max Adalbert)
Sonntag geschlossen
Sonntag und Montag 3:
D. Ballerina d. Königs
Abendlich 7 1/2:
D. heilig. Ambrosius
- Central-Theater**
7 1/2 U.: Detektivmadel
Deutsches Opernhaus
7 Uhr: Carmen
Friedr. Wilhelmst. Th.
3 Uhr: Martha
8 Uhr: American Girl
Intimes Theater
5 U.: Die große Stadt
Der Schleiher
4 Uhr: Eine Liebesnacht
Klein. Schauspielhaus
7 1/2 Uhr: Reigen
Lustspielhaus
3 1/2 Uhr: Nachtsyl
4 Uhr: Hahnenkampf
Sittl. Forderung
Metropol-Theater
3 Uhr: Hollandweibchen
2.30 U.: D. Straßensängerin
Neues Operetten-Th.
8 Uhr: Königin d. Nacht
Neues Operettenhaus
Schöneb., Hauptstr. 144
3 1/2 Uhr: Händel u. Gretel
8 Uhr: Einmal kommt
die Stunde
Neues Theater am Zoo
bis 20. 12. Dir. U. Haupt
7 1/2: Das deutsch. Leid
Neues Volkstheater
7 Uhr: Die Gelehrten
Der zerbroch. Krug
Schiller-Th. Charlitz-
3 Uhr: Don Carlos
8: Ein Wintermärchen
Hermione E. Helms a. G.
Schloßpark-Th Steglitz
7 1/2 Uhr: Extemporale
Thalia-Theater
3 1/2 Uhr: Gänseleut
7 1/2: Schäm' Dich, Lotte
Theat. am Nollendorfl.
7 1/2: Vetter aus Dingsda
7 1/2: Die Ehe im Kreise
Theater des Westens
3 1/2: Braut d. Lucullus
Th. d. d. Kommandant Str.
(100 Kö. au. Th.)
7 1/2: Der Dybuk
Wallner-Theater
3 1/2 Uhr: Nixchen
7 1/2 Uhr: Die Tanzgräfin
Walhalla-Theater
3 1/2: Fritzi d. Puppensok.
8: Jung muß man sein

Fritzi Massary
deren diesjähriges Gastspiel am

Berliner Theater
demnächst zu Ende gehen sollte,
hat, veranlaßt durch den un-
gewöhnlichen Erfolg von

Prinzessin Olala
Vaudeville von
Bernauer und Schanser,
Musik von

Jean Gilbert
ein neues Abkommen mit den
Direktoren Meinhard und
Bernauer getroffen, demzufolge sie
bis zum 15. Januar täglich im
Berliner Theater auftreten wird.

Am 27. Dezember
findet bereits die 100. Aufführung
dieses erfolgreichsten musikalischen
Schwanks statt in der Premieren-
besetzung:

Fritzi Massary a. G.
Ralph Arthur Roberts
Pepi Zampa
Herbert Kiper
Robert Scholz, Grete Lundt,
Elly Branden, Paul Rehkopf,
Ernst Behmer, Jenny Marba,
Frieda Lehndorff,
Wally Koch, Paul Pruegel,
Heinz Alexander.
Musikal. Leitung: Hugo Moesgen.

Auf den Weihnachtstisch gehören Original-SCALA-Karten

Ja, aber wie macht man das?
Sehr einfach! Man geht schon jetzt zur Scala-Kasse, Lutherstr. 22-24, am besten vormittags von 10 Uhr an, und kauft sich die Original-Karten oder - wenn der Besuch erst nach den Feiertagen stattfinden soll - einen Bon, steckt diesen in einen Briefumschlag und beglückt damit seine Kinder, Familie oder Freunde. Eine größere Freude können Sie so billig niemand bereiten, denn schon von M. 3.- an erhalten Sie nummerierte Sitzplätze.

Aber warum denn gerade **SCALA!**
Weil Publikum und Presse voll des Lobes sind über unser Programm!

B. Z. S. 12.: „..... Da gibt es keine Lückenbüßer, keine schwachen Momente....“
B. T. S. 12.: „..... Schlager folgt auf Schlager....“
8 Uhr S. 12.: „..... Jede Nummer ist ein Erfolg....“
Der Tag 9. 12.: „..... nur bestes Können gelangt zur Schau....“

UFA
Spielplan v. 16. - 22. 12.

TAUENTZIENPALAST
Der Maxim-Film der Ufa
„KEAN“
Schauspiel in 5 Akte n. Alex. Dumas
bearb. v. Th. Hall. Reg.: K. Dieblich

1/4 Uhr Täglich 1/4 Uhr
Tischlein deck' dich
n. Gebr. Grimm Reg.: W. Prager
Jeder Erwachsene kann eine
jugendliche Person frei einführen

MOZARTSAAL
Der grosse Svenska-Film
der Decia-Bioskop
Fuhrmann des Todes
n. S. Lagerlöf, bearb. v. V. Sjöström
Donnerstag, den 22. Dez.
6 1/2 und 7 Uhr
Der Rattenfänger
von Hameln
Glocke von Innsbruck
Ermäßigte Preise

KAMMERLICHTSPIEL
Der Union-Film der Ufa
Papa kann nicht lassen
Lustspiel in 4 Akten mit
Lotte Neumann
Anton Edthofer / Jul. Falkenstein
Regie: Erich Schädleider

Bill, der Waldläufer
Schauspiel in 4 Akten n. H. Lockwood

**KURFÜRSTENDAMM 26
NOLLENDORFPLATZ**
**ALEXANDERPLATZ
WEINBERGSWEG 10-16**

Die Abenteuerin von Monte Carlo
III. Teil: Moroprozess Stanley
mit Ellen Richter. Reg.: Ad. Gärtner

Ausserdem
Kurfürstendamm u. Nollendorfl.
Chaplin & Co. - Hummelengros

Das Eides Columbus
B. B. Lustspiel mit Leo Peubert

Alexanderplatz und Weinbergsweg
Das Kind der Diva
B. B. Lustspiel mit Rich. Alexander

FRIEDRICHSTRAßE 180
Die Abenteuerin von Monte Carlo
I. Teil: Die Geliebte des Schahs

**HAIENHEIDE 28
VEREINIGTE NEUKÖLINER TH.**
Das indische Grabmal
II. Teil: Der Tiger von Eschnapur

SCHÖNEHAUPTSTR. 49
Vom 16. bis 19. Dezember
Der geheimnisvolle Dolch
V. Episode
und
Das zweite Leben
Vom 21. bis 22. Dezember
Der geheimnisvolle Dolch
VI. Episode
und
Die Jagd nach Wahrheit
Wochent. ab 6 Uhr / Letzte Vor-
führung 7 1/2 Uhr / Sonntag Beginn
1 Uhr / Letzte Vorstellung 9 1/2 Uhr

Theat. a. Kottb. Tor
Tel. Maria. 10077
Tägl. 7 1/2 Uhr
Stg. nachm. 3 U.
Elite-Sänger
10 Herren!
Mit 1 Assistent!
Musik. Direktion
200-11-37, 4-6

Blüthner-Orch.
Lützowstr. 10, Blüthners.
Heute Mozart-Abend
Dir.: Camillo Hildebrand
Solo: Lambdon (Viol.)
Weiden (Viol. che)

Komische Oper
Dir. Jam. Klein
Die große Revue
Der Herr der Welt
Keine Bühne der Welt bietet solche Prachtausstatt. u. Nam. berühmte Darstell.

Hax Landa
Bruno Kastner
Sascha Gura
Willh. Hartstein
Franz Groß
P. Westermeyer
L. Werkmeister

75 Damen-Ballett!
Vorverkauf ununterbrochen

Casino-Theater
Lothring. Str. 37 Tägl. 7 1/2
Der neue Schlager!
Der Weg z. Glück
Volksstück in 4 Aufz.
Sonntag 3 1/2 Uhr:
Martins Abenteuer

FOLIES CAPRICE
Linienstr. 132
Täglich 8 Uhr:
Die Dame im Bett
Sonntag 1/2 Uhr:
Die Schiffsbrüchigen
(zu kleinen Preisen)

UFA ZOO
Heute
2 Vorstellungen 2
1/4 Uhr 8 Uhr
1/4 Uhr halbe Preise
In bild. Vorstellg.
Paradisches
Auftreten
Sylvester Schaffer
sowie der grosse
Variété-Spielplan
Vorverkauf 11-2

METROPO
Bühnenstr. 34
7 1/2 Uhr:
Riesen-Weihnachts-
Spielplan

BTL
Potsdamer Str. 35
Das ind. Grabmal
II. Teil
Der Tiger v. Eschnapur
Turmstr. 12
Chaplin a. Sträfling
Dazu:
**Der Roman eines Dienst-
mädchens**
Alexanderpl. Pass
im Rausche der
Nacht. I. Teil

Letzter Monat! Letzter Monat!
Walter Bromme
im
Thalia-Theater
Tägl. 7 1/2 Uhr Tägl. 7 1/2 Uhr
Nur noch bis 31. Dezember
der Operettenschlager, von dem ganz Berlin spricht:
Schäm' Dich - Lotte
Feiertage 8 1/2 u. 7 1/2 Uhr: „Schäm' Dich, Lotte“. Rechtzeitig Billetts besorgen.

Ausschneiden!
Gültig für 1-6 Personen an Wochentagen bis 31. Dezember.
Orchester-Fauteuil (statt 80) 40 M. | Parkett (statt 25) 16 M.
I. Park.-Fauteuil (statt 40) 25 M. | Balkon (statt 20) 12 M.
II. Park.-Fauteuil (statt 30) 22 M. | Sperrsitz (statt 15) 8 M.
Originalbilletts 8 Tage im voraus von 10 1/2 - 1/22 und ab 6 1/2 Uhr.

Billige Weihnachts-Angebote

Damenschuhe Damenstiefel Herrenstiefel Strümpfe

Abendschuhe, in Goldkalfleder, moderne Form, elegante Verarbeitung **198-**
 Lack-Schnürschuhe für Strasse u. Gesellschaft, sehr hübsche, moderne Form, besonders preiswert. **229-**
 Lack-Spangenschuhe, elegante, moderne Form, ganz besonders preiswert **295-**
 Schnürstiefel, echt Chevreau, echte Lackkappe, vorzügl. Fabrikat, moderne Form **198-**
 Strassentiefel, in Doxcalc, neue Form, eleganter Absatz, teilweise Rahmenarbeit **198-**
 Gesellschaftstiefel Hochscholl, prima Lacklederbesatz, moderne Formen, Rahmenarbeit. **259-**
 Herren-Schnürstiefel, in Rindbox, beste Kernledersohl., vorzügliches Fabrikat **295-**
 Lackleder-Pumps, sehr eleganter, feiner Abendschuh, besonders preiswert. **390-**
 Wintersportstiefel f. Knaben, in Rindled., starke Doppelsohlen, wasserdichtes Futter, 36-39 225.-, 31-35 **198-**
 Baumwolle, halb. Qual., Fuss ohne Naht, schwarz **9⁷⁵**
 Baumwolle, gul. Gewebe, nahtlos, schwarz u. lederfbg. **12⁵⁰**
 Baumwolle, sehr solide Qual., schwarz, weiss, braun **15⁷⁵**
 Baumwolle, Ersatz für Mako, sehr haltbar, schwarz **19⁷⁵**
 Prima Flor, sehr elegant, grosse Farbauswahl. **29⁵⁰**

Hausschuhe in Leder und echt Kamelhaarstoff in grösster Auswahl

Umtausch nach dem Fest gestattet!



Leiser

Heute von 1 bis 6 geöffnet

Apollo-Theater
 Hr. Jam. Klein
Die Sensation
 Berlin
Frau Luna
 Große Ausstattung, Operette von Paul Lincke mit dem
Grigoloffs-Luft-Ballett
 Oskar Sabo u. G. Elso Berna
 Martin Kettner
 Fritz Aro
 Fritz Steidl
50 Damen-Ballett!
 Sonntag 8 1/2 U.:
 Frau Luna
 Origin.-Besetzung
 Ermäss. Preise!

Friedrich-Wilhelmstädtisch. Theater
 Freitag, den 23. Dezember 1921, abends 7 Uhr:
Zum 1. Male
Der Frauenräuber
 Text von Fritz Grünbaum und Herbert Stössel
 Musik von Kurt Zorlig
 Spielleitung: Carl Grünwald, Musikal. Leitung: Ernst Haucke
 In den Hauptrollen:
 Cordi Millowitsch a. G., Dora Hrach, Ida Perry,
 Carl Grünwald, Fritz Langendorf, Theo Lucas,
 Alfred Scherzer, Franz Schwaiger
 Vorverkauf für die Premiere und Feiertags-Aufführungen ab heute an der Theaterkasse von 10- bis 4 Uhr und bei A. Wertheim und Invalidendank.

Internationale Konzertbetriebs-Gesellschaft m. b. H.
 Philharmonie. Donnerstag, 22. Dezember, 7 1/2 Uhr
 Mozart: Divertimento B dur Nr. 18
 Gustav Mahler: **Das Lied von der Erde**
 mit dem verstärkten Philharmonischen Orchester
 Dirigent: **Bruno Levy**
 Solisten:
Emmi Leisner — Waldemar Henke
 Karten Mark 30 bis 5 bei Bote & Bock und A. Wertheim
 W 10, Matthäikirchstr. 4

Admirals - Palast
 Freitag, den 23. Dezember, 7 1/2 Uhr:
Uraufführung
 unter persönlicher Leitung des Komponisten
Futuristischer Carneval
 Ballett in einem Bild von Leo Bartschek.
 Musik von Dr. Frieder Weißmann.
Neu inszeniert:
Die Prinzessin von Tragant
 Tanzspiel in einem Akt von H. Regal.
 Musik von Oskar Straus.
Im Gespensterschloß
 Eine mimische Spukgeschichte von Leo Bartschek.
 Musik v. Julius Einödshofer.
 In den Hauptrollen:
 Dora, Gertrud Link, Lotte Scheffler,
 Eric Ericson, Alex Nordheimer,
 Bob Laenge, Hans Gungowski.
 An beiden Weihnachts-Feiertagen:
Nachmittags - Vorstellungen
 bei kleinen Preisen.
 1. Feiertag 3 1/2 Uhr: Die roten Schuhe.
 2. Feiertag 3 1/2 Uhr: Abrakadabra.
 An beiden Futuristischer Carneval.
 Prinzessin von Tragant.
 Im Gespensterschloß.
 Vorverkauf: Theaterkasse A. Wertheim und Invalidendank.

Wien-Berlin
 Unterhaltungs-Varieté
 Abends 7 30 Uhr:
15 Varieté- Sensationen
 4 Ubr
 = Tanzvorführungen =
 bei freiem Eintritt
 Große Bier-
 abteilung

TAUENTZIEN VARIETE
 IN TAUENTZIEN-PALAST
12 Varieté- Sensationen
 BEGINN 8 UHR

Pfandscheine
 Brillanten, Gold
Silber (Bruch) Platin
Zahngewebe
 Zahn 10 bis 150 Mark
 Primen-Feldstecher
 Ankauf zum Auslandskurs
 Einwechseln von ausländisch.
 Gold- u. Silbermünzen
 Kurt Kehler, Berlin
 Lothringer Str. 34

ALHAMBRA
 Varieté u. Moritzpl.
Alwin Neuß
 In dem Sensationssketch
 Die Verschwendung
Paul Jülich
 Der beste deutsche
 Humorist
 15
 Attraktionen
 Philharmonie
**Konzert d. Phil-
 harm. Orchest.**
 Dirig. Prof. Rich. Hagemel
 Anf. 7 1/2 U. Eintr. 6 M.

Senff-Georgi
 „Durch Dick u. Dünn“
 Echter Riesenerfolg
 Tos. Lachstürme!
 Kr. heute u. morgen
 Saalk. 12-2 u. ab. 6 U.
Standuhren
 in allen
 Gold- u. Silbernen
 Schriftliche Garantie.
Karl Wutte
 Uhrmachermeister
 Begründet 1900
 Invalidenstr. 16
 G.L. Gartenstr. (Stett. Bbl.)

Admirals - Palast
 3 1/2 und 7 1/2 Uhr:
Die rot. Schuhe
WINTERGARTEN
 Heute
 2 Vorstellungen
 3 1/2 und 7 1/2 Uhr
 in Preise
 Kd. d. M. d. U.
Varieté-Spielplan
 Rauchen gestattet

HOLLÄNDISCHER LINDENKOPF
 AMSTERDAM
PASSAGIER-, POST- UND FRACHTDIENST NACH SÜD-AMERIKA
 RIO DE JANEIRO - SANTOS - MONTEVIDEO BUENOS AIRES
CUBA, MEXICO, NEW ORLEANS
 HAVANA - VERA CRUZ
 FRACHTDAMPFER NACH OBENGENANNTE NÄMEN, PERNAMBUCO UND BAHIA
 Alle Auskünfte über Passage durch Passagengentur Dr. W. J. van Dalen, Berlin, Unter den Linden 66a, für Fracht durch Internationale Transporte Seb. Roser G.m.b.H., Berlin W 57, und die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen

SCHAUBURG
 Köslgrätzer Str. 121.
 Filmschau:
 Uraufführung:
Die Todesleiter
 Sensationsdrama in 6 Akten
 In der Hauptrolle:
Luciano Albertini
 Regie: Joseph Delmont
 Bühnenschau:
Das Auge
 Chinesisches Nottano von Koehler mit
 Emmi Emmering und
 Dr. Paul Gebrhardt.
 Anfang 4 U. Kasseneröffnung 3 1/2 U.
 Nur frühes Kommen sichert gute Plätze

Musiker
 in allen Gefälligkeiten
 vermittelt Musiker,
 Nachweis, Rollen,
 Bühnen-Striche H.
 Warden 998, 3214

Mod. Damentaschen
 Soes. Naturindianer u.
Florida-Klubleder
 Autentisch, Raffel, pr. 250
 Edt. Saffian, 278
 Florida-Rindl. bc. 195
 Saffian-Rindl. Rollen. 195
 Florida-Hollender, br. 142
 Rindl. -Wasserm. m. Gr. 122
 Sol. Berrat. Sonntag. gef. 1
 Nach Einzelanfertigung!
 Gebremmen. P. Mehel
 fabrik
 Prinzenstr. 80, a. d. Ritterstr.
Leder
 Klubsessel von 2700 M.
 aufwärts. Ledergarni-
 turen zu überraschend
 billigen Preisen, auch
 gebt. Lederklubsessel
 verkauft billig Polstuck,
 Joachimsthaler Str. 68
 hochp., b. Kurt-Damm

Marienfelde
 nahe Bahnhof, Barzessen, Bestes Garten-
 land. Sichere Kapitalanlage.
 Neue Röhricht. 16
 Wieschälke & Nitsche, Wiegandstr. 337b.

Ischias
 Spez.-Beh. nur für
 I. H. H. - Gesäß u. Bein Da
 schwe. Fälle in 15 Tag, bes.
 hierüb. unantastb. Heil-
 ert. best. u. Ref. Invali-
 dentstr. 106 v. 10-2 Jacoby

CIRCUS BUSCH
 Heute
 nachmittags 3 Uhr
1 Kind frei!
 Nachm. 3 Uhr zum
 letzten Male: „Im
 Reiche d. Porzellans“
 Abends 7 1/2 Uhr „Die
 Schlanged. Durga“
 Vorvkt. Zirkuskasse

Germania-Prachtsäle
 C. Richter, Chausseest. 110
 Jos. Sonntag:
 Hoffmanns-Narr-
 ventische Skizzen
 Hr. Konzert
 Beg. & Vorst. 7.
 Nachdem
 Fam.-Kranzha-
 im-en, weihen
 Saal v. 5 Uhr
 Großer Hall.

Ankauf Juwelen
Margal & Co.
 Kanonenstr. 9.

Zu noch sehr angemessenen Preisen kaufen Sie:
Seidenschals von **32.-** an
Wollschals von **65.-** an
Rodelgarnituren (Schal und Mütze) von **135.-** an
 Oberhemden, Einsatzhemden, Normalwäsche, Seiden-
 krawatten und Strickbinder, Leinen- und Sportwäsche
 Spezial-Dauerwäsche i. best. Qual. noch sehr preiswert bei
J. Alberg, Spezialhaus „Kiek-Weit“, Neukölln, Bergstr. 133
 „ „ „ „ Berlin, Oranienstr. 199
 „ „ „ „ Berlin, Danziger Str. 14

Im Bürgerhaus, im Grafenschloss
 Klingt Hausmusik von
BEIL & VOSS
 Tauentzienstrasse 5
 Rosenthaler Str. 16-17
 Badstrasse 42-43
 Gr. Frankfurter Str. 110
 Kottbuserstrasse 1
 Nollendorfplatz 7
 Hauptstrasse 9
Trotz Warenknappheit
 sind meine Lager:
Teppiche
 Möbelstoffe, Gardin.,
 Läuferstoffe, Tisch-
 u. Diwanddecken, Tüll-
 bettedecken, Stepp-
 deck., Treppenkäufel
 noch reich
 sortiert!!!
 Eine große
 Anzahl
 Teppiche mit
 Fehlern
 Teppich-Spezialhaus
Emil Lafèvre
 Berlin-Süd. Seit 1882
 nur
 Oranienstr. 158
 Keine Filialen!

Bad Homburg

vor der Höhe

bei Magen-, Darm-, Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Zucker, Fettsucht, Nervenleiden.
Trink- und Badekur / Homburger Elisabethenquelle / Natürliche kohlensaure Mineralbäder.

Heil- und Erholungsbad

Während des ganzen Jahres geöffnet.

Konzerte, Theatervorstellungen, Vortragsabende, Wintersport, Staats- und elektrische Bahnverbindung mit Frankfurt a. M.
Prospekte durch die Kur- und Badeverwaltung.

BAD HOMBURG VOR DER HOHE

KURPARK / SANATORIUM (Dr. PARISER)

Natürliche kohlensaure Bäder im Hause / Röntgenlaboratorium * * * Spezialbehandlung: Herz / Magen / Nieren / Darm / Zucker / Nerven

Leitende Aerzte: Dr. Benno Latz / Dr. Karl H. von Noorden

Das ganze Jahr geöffnet



Strümpfe

Das praktische Weihnachtsgeschenk



Strümpfe

Handschuhe

Trikotagen

In bekannt bewährten Qualitäten



Spezial

nur Wit enberg-Platz

Trama-Seide in ca. 65 Farben

Jnh. Heinrich Silberberg Ecke Kleiststr.

Enorm billiger Verkauf
Offenbacher Lederwaren
wie Handtaschen, Besuchsaschen, Brief- u. Schreib-Taschen, Perlempapieren.

Hermann Engel

Landsberger Str. 85, 86, 87.

Heute, Sonntag, von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Honigkuchen und Pfefferkuchen von Heinrich Hoerberlein - Nürnberg

Wundervolle angefangene und fertige Handarbeiten (Tagesserien)

unter der Hälfte der regulären Preise.

Aus allererstem Hause der Tapiserie-Branche, das nur das Beste in Handarbeiten herstellt, erstand ich die Vorräte wie Sofakissen, Tischdecken, Läufer, Milieus, Kaffeewärmer, Tablettdecken und andere Artikel, die unter der Hälfte der regulären Preise zum Verkauf kommen.

Mohrplüschmantele	256 ⁰⁰	Stinkschalen	275 ⁰⁰	110 cm breite Kleiderstoffe, reines Wolle, Satinewebe in vielen modernen Farben	110 ⁰⁰	Farbige wollene Schals	48 ⁵⁰
Flauschmantele, schöne, dicke Ware	298 ⁰⁰	Kreuztische	450 ⁰⁰	110 cm breite Kleiderstoffe, marnehlau, mit entzückenden Mustern für Blauen Kleider u. Kleiderstücke	78 ⁰⁰	Vleedne - Herren - Unterhosen	8 ⁰⁰
Reinwoll. Nachmittagskleider mit Kordel- und Frontknöpfen	398 ⁰⁰	Amerikanische Opossum-Taschen-Mantel	850 ⁰⁰	Schwarze Servier-Musen aus prima Satin	78 ⁵⁰	Farb. Knaben-Sweaters	16 ⁵⁰
Tanz- und Teckleider aus Tüll und weicher Seide, neueste entz. Formen	396 ⁰⁰	Zobelstrachen-Mantel	650 ⁰⁰	Musen aus reinwollenen u. halb-wollenen Stoffen in moderat. Verarbeitung 120.- 105.- 110.-	84 ⁵⁰	Dunkelblauelinderschürzen mit rotem Besatz	10 ⁰⁰
Reinwollene Cheviotkostüme, ganz auf Halbweide gefüttert	496 ⁰⁰	Stinkschalen	6850 ⁰⁰			Starkfädig-baumwoll. Männer-Socken	5 ⁰⁰
Dunkelblauel Kleiderstücke	70.50 49 ⁵⁰	Katzenjacken	7800 ⁰⁰				

* Stickerel- u. Spitzen-Wäsche * Tischtücher, Servietten * Handtücher, Wischtücher, Taschentücher * Hemden und Wäsche-Stoffe.

Große Auswahl in Teppichen, Bettvorlegern, Gardinen, Bettdecken, Steppdecken, Tischdecken.



Was die Mode bringt erhalten Sie in diskreter Weise auf Kredit
Fertig am Lager
Hosenhülle, Jacken, Winter-Ülster
Paletots
Jacken u. Cutaway
Anzüge
Korsets für Maß
Dames-Konfektion
Möbel-Einrichtungen in 4 Etagen.

A. Damit
Rosenthaler Str. 46-47
Heute v. 1-6 geöffnet.

Möbel

zu billigen Preisen gegen bar u. Teilzahlung
Bürgerliche Wohnungseinrichtg.
Wohn-, Schlafzimm.
Speise-, Herrenzimm.
in großer Auswahl
Zier- u. Einzel-Möbel
Farbige Küchen
Beiser
Lothringer Str. 67
Heute Sonntag geöffnet von 1-6 Uhr

Münzen

Sammlungen
kauft/abt. Berlin
Wilhelmstr. 46/7

Münzen

Handlung.

Der Brand hat nur neben-sächliche Lagerräume ergriffen.

Verkauf

in allen Abteilungen wie immer

Alle Waren in grosser Auswahl vorhanden!

Bettfedern-Lustig

Fabrik Gustav Lustig
Berlin S. * Prinzenstraße 46
Eingang nur unter Glaskuppel!

Heute, Sonntag, von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Billige

Weißweine
Rotweine
Bordeaux
Burgunder
Sekt
Cognac
Punsch
Rum
Arac
sowie sämtliche in- und ausländischen

Liköre
Süddeutsches
Weinhaus

G. m. b. H.
Weingroßhandlung

Hauptgeschäft:
Leipziger Str. 13
Tel. Ztr. 15102 u. 8920
2. Geschäft:
Charlottenstr. 71
Tel. Ztr. 7014
3. Geschäft:
Friedrichstr. 64
4. Geschäft:
Charlottenburg
Wilmersdorf Str. 80
a. Kurfürstendamm.
Sept. 6416

Verlangen Sie unsere neueste Preisliste!

Va. Stridwolle

ganz normal gute Faser
bekannt für Weidervor-
tücher u. Säblier, von
90 Stütz u. Brand bis zu
den allerfeinsten Qualitäten.
Verlauf an jeder
mann von 9-5 Uhr

Wollvertrieb
Stroßener 45, Hof 21

Spezial-Institut für Heilmagnetismus

f. hoffnungslose Kranke
Dir. Martin Scholz
25jähr. Erlangung
Berlin C, Kaiserstr. 35
(Alex.-Pl.) 11-12 u. 3-7